



**MARBURG**

Die Universitätsstadt

# Abschlussbericht DRITTER MARBURGER AKTIONSPLAN EU-CHARTA 2023-2025

**Stand  
Oktober 2025**



# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg  
Fachdienst 16  
Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung  
Rathaus, Markt 1  
35037 Marburg

## **Redaktion und Prozesskoordination**

Fachdienst 16  
Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung  
Dr.<sup>in</sup> Christine Amend-Wegmann  
Laura Griese

## **Kontakt**

Fachdienst 16  
Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung  
Rathaus, Markt 1  
35037 Marburg  
Tel. 06421 201 1377  
E-Mail: [gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de](mailto:gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de)

## **Weitere Informationen im Internet**

[www.marburg.de/eu-charta](http://www.marburg.de/eu-charta)

Marburg, 29.10.2025

**Marburg macht mit!  
Für eine gerechtere Stadt.**



# Umsetzung des Dritten Marburger Aktionsplans EU-Charta

## Abschlussbericht Oktober 2025

### Vorwort

„Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein Grundrecht aller Menschen sowie ein Grundwert jeder Demokratie. Um dieses Ziel zu erreichen, muss dieses Recht nicht nur vor dem Gesetz anerkannt sein, sondern wirksam auf alle Bereiche des Lebens angewendet werden: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.“

(Aus: Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, aktualisierte Fassung von 2022, S. 3)

Der Dritte Marburger Aktionsplan EU-Charta hat 47 Maßnahmen, die dafür sorgen sollen, dass alle Menschen in Marburg unabhängig von ihrem Geschlecht und anderer sozialer Merkmale fair behandelt und bestehende Benachteiligungen abgebaut werden. Er behandelte folgende Themen: geschlechterbezogene Gewalt, Arbeitsleben, Kultur, Medizin und Gesundheit, Klimaschutz, Politik, queere Themen, die Rolle der Stadt als Arbeitgeberin, die Teilhabe von Frauen mit Beeinträchtigungen oder Migrationshintergrund sowie Wohnfragen.

Der Aktionsplan wurde von Freien Träger\*innen, verschiedenen Fachdiensten der Stadtverwaltung, Institutionen und Einzelpersonen ermöglicht. Sie alle haben ihr Wissen und ihre Leidenschaft in die Umsetzung des Aktionsplans eingebracht. Dafür möchten wir uns bedanken.

Dieser Abschlussbericht fasst zusammen, wie die Vorhaben von Oktober 2022 bis September 2025 umgesetzt wurden und gibt einen Ausblick, was weiterhin zu tun bleibt.

Den Dritten Marburger Aktionsplan für die EU-Charta zum Nachlesen der Maßnahmen finden Sie im Internet unter [www.marburg.de/eu-charta](http://www.marburg.de/eu-charta).











# Inhaltsverzeichnis







|   |           |
|---|-----------|
| <b>Inhaltsverzeichnis</b>   | <b>5</b>  |
| <b>1. Arbeit gegen geschlechtsbezogene Gewalt</b>   | <b>7</b>  |
| 1.1 Aktionen gegen Catcalling   | 7         |
| 1.2 Diskriminierungssensible Werbung  | 9         |
| 1.3 Internationaler Austausch und Vernetzung zu kreativen Methoden in der Arbeit gegen geschlechterbezogene Gewalt          | 10        |
| 1.4 Kampagnen gegen Sexismus – Öffentlichkeitsarbeit  | 12        |
| 1.5 Kampagne gegen sexualisierte Gewalt am Ausbildungs- und Arbeitsplatz  | 14        |
| 1.6 „Marburg ohne Partnergewalt“ in den Stadtteilen   | 16        |
| 1.7 Verstetigung internationaler Zusammenarbeit gegen geschlechterbezogene Gewalt und wechselseitige Unterstützung          | 21        |
| 1.8 „WeGe-Wege aus der Gewalt für die Region Marburg -Biedenkopf“   | 23        |
| <b>2. Erwerbsbeteiligung</b>  | <b>26</b> |
| 2.1 Frauenspezifisches Angebot zur digitalen Grundbildung   | 26        |
| 2.2 Geschlechter-spezifische Aspekte in der Förderung von Gründungen in der Region  | 27        |
| 2.3 Gut leben im Alter – was muss Frau tun? Workshop zur Prävention von Altersarmut   | 29        |
| <b>3. Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbetrieb</b>  | <b>32</b> |
| 3.1 Festival für Geschlechtergerechtigkeit in Marburg   | 32        |
| 3.2 Geschlechtergerechtigkeit in der Organisation von Kulturveranstaltungen   | 33        |
| 3.3 Gastfotograf*innen aus den Partnerstädten bei den vhs-Fototagen   | 36        |
| 3.4 Umsetzung der Förderrichtlinien Kultur  | 38        |
| <b>4. Geschlechtersensible Arbeit mit Kindern und Jugendlichen</b>  | <b>42</b> |
| 4.1 Diversität in der Kindertagesstätte   | 42        |
| 4.2 Gendersensible und klischeefreie Beratung von jungen Frauen am Übergang Schule-Beruf                                    | 44        |
| 4.3 Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität in der stationären Jugendhilfe   | 46        |
| <b>5. Geschlechterspezifische Medizin und Gesundheit</b>  | <b>49</b> |
| 5.1 Beleuchtete Laufstrecke   | 49        |
| 5.2 Programm „Verbunden-Stark-Gesund“ für alleinerziehende Eltern und ihre Kinder   | 50        |
| 5.3 Veranstaltungen anlässlich des internationalen Bewusstseinsmonats für Brustkrebs zusammen mit der Partnerstadt Poitiers | 52        |
| 5.4 Veranstaltungen zu geschlechterspezifischen Aspekten in der Medizin   | 54        |





|   |           |   |           |
|---|-----------|---|-----------|
| <b>6. Klimaschutz unter Geschlechterperspektive</b>   | <b>57</b> | <b>10. Teilhabe für Frauen mit Beeinträchtigungen</b>   | <b>79</b> |
| 6.1 Bestandsaufnahme zu Klimaschutz unter Geschlechterperspektive   | 57        | 10.1 Information über Zugang zu Verhütungsmitteln und sexueller Bildung im Rahmen der sexuellen und reproduktiven Rechte                              | 79        |
| 6.2 Bildungsurlaub „Klimafreundlich handeln im Alltag“  | 58        | 10.2 Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus der Studie zur Teilhabe  | 84        |
| 6.3 Solar-Picknick für Familien und Frauen  | 60        | 10.3 Politische Beteiligung für Frauen mit Beeinträchtigungen   | 87        |
| <b>7. Politische Beteiligung von Frauen</b>   | <b>62</b> | <b>11. Teilhabe für Frauen mit Migrationsgeschichte</b>   | <b>88</b> |
| 7.1 Beteiligung an der Wahl zum Ausländerbeirat in Marburg erhöhen  | 62        | 11.1 Bestandserhebung zu Angeboten für Frauen mit Fluchtgeschichte  | 88        |
| 7.2 Internationale Vernetzung mit Partnerstädten zu Förderprogrammen für Frauen in der Kommunalpolitik  | 64        | 11.2 Fachtag „Kultursensible Pflege“  | 90        |
| 7.3 Mentoring-Programm für Nachwuchs-Politikerinnen   | 65        | 11.3 Politische Beteiligung für Frauen mit Migrationsgeschichte   | 91        |
| 7.4 Veranstaltungsreihe „Frauen und Politik - Frauen in die Politik“  | 67        | 11.4 Theaterprojekt „Wege“ für Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung   | 92        |
| <b>8. Queere Themen</b>   | <b>69</b> | <b>12. Wohnen, Wohnungslosigkeit, Obdachlosigkeit</b>   | <b>95</b> |
| 8.1 Queere Bildungsarbeit für und mit Jugendlichen  | 69        | 12.1 Neues Angebot für obdachlose Frauen und Familien   | 95        |
| 8.2 Vortragsreihe zu Gender-Queer-LSBTQIA+  | 71        | 12.2 Neues Angebot für obdachlose Männer - VinziDorf Marburg  | 96        |
| <b>9. Stadt als Arbeitgeberin</b>   | <b>73</b> | 12.3 Sensibilisierung für die Belange und Ermittlung von Förderlücken in Bezug auf junge, von Wohnungslosigkeit bedrohte oder betroffene junge Frauen | 99        |
| 9.1 Altersvorsorge von Frauen   | 73        | 12.4 Wohnformen für alleinerziehende Menschen in Marburg  | 101       |
| 9.2 Interkulturelles Personalmanagement   | 74        | 12.5 Zugang für Frauen zu Wohnraum verbessern   | 103       |
| 9.3 Neuaufbau des betrieblichen Eingliederungsmanagements inkl. Überarbeitung der Dienstvereinbarung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement gemäß § 167 Abs. 2 SGB IX | 75        |   |           |
| 9.4 Neue Dienstvereinbarung zum Schutz von Mitarbeiter*innen vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz  | 76        |   |           |


# 1. Arbeit gegen geschlechtsbezogene Gewalt






| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>  |
|--|--|--|
| <p><b>1.1 Aktionen gegen Catcalling</b><br/>S. 7</p>  <p>Abbildung 1: Plakat der Catcalling-Reihe 2023 (Universitätsstadt Marburg)</p> | <p><b>Beschreibung</b><br/>                  Catcalling bezeichnet unterschiedliche abwertende und sexistische Verhaltensweisen, vor allem gegenüber weiblich gelesenen Personen und Frauen in der Öffentlichkeit. Seit 2023 finden jährlich am zweiten Freitag im Juni in ganz Deutschland – und so auch in Marburg – Aktionen gegen Catcalling statt.</p> <p><b>Ziel</b><br/>                  Sensibilisierung für sexuelle Belästigung und Catcalling, z. B. für die Öffentlichkeit im Allgemeinen und junge Männer im Besonderen; Förderung von Zivilcourage; Empowerment von Betroffenen und Stärkung des Sicherheitsempfindens</p> <p><b>Messgrößen</b><br/>  <b>Anzahl öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 1 Catcalling-Reihe mit zwei Veranstaltungen, 1 Ankreide-Aktion, 1 Plakataktion im öffentlichen Raum und 1 Plakataktion in Jugendclubs; 1 Lesung</li> <li>- 2024: 1 Plakat-Kampagne</li> <li>- 2025: 1 Plakatkampagne und gemeinsamer Aufruf mit dem Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüro des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Catcalls in Marburg zu melden</li> </ul> | <p>Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung</p> <p>Projekt „EinSicht – Marburg gegen Gewalt“</p> |

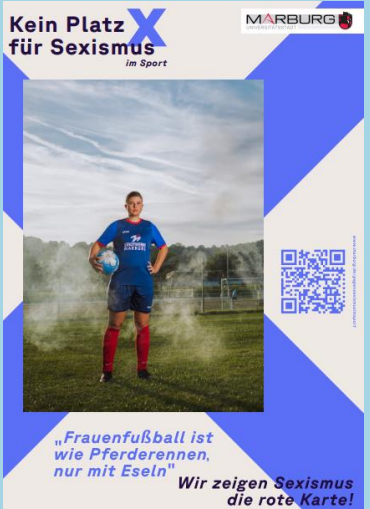
| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sammlung von Meldungen und öffentliches Ankreiden erfolgte für das Stadtgebiet Marburg zeitweise über die zivilgesellschaftliche Initiative #CatcallsofMarburg. Für den Landkreis sammelte das Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbüro Meldungen und kreidete sie an den Orten an, an denen Catcalls geschehen sind.</li> <li>- Im Mai/Juni 2023 wurde eine Catcalling-Reihe durchgeführt, zusammen mit: Wendo Marburg e.V., JUKO Marburg e.V., Projekt „EinSicht-Marburg ohne Gewalt“, Jugendbildungswerk, Fachstelle gendersensible Jungenarbeit, Kommunales Frauen- und Gleichstellungsbüro des Landkreises sowie Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung</li> <li>- Lesung „Catcalls – auch Worte sind Belästigung“ beim Aktionstag gegen Sexismus im November 2023, welcher in Kooperation mit dem Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ organisiert wurde</li> <li>- Plakatkampagne wurde anlässlich des Aktionstages in den Jahren 2024 und 2025 gezeigt</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vorläufig verstetigt: wird jährlich zum Aktionstag umgesetzt</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/>  Rund 2.000 Euro</p> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>   |
|--|---|---|
| <p><b>1.2 Diskriminierungssensible Werbung</b><br/>S. 8</p>  <p>Abbildung 2: Motiv der Plakatkampagne 2022 gegen sexistische Werbung (Universitätsstadt Marburg)</p> | <p> <b>Beschreibung</b><br/>Die Handlungsaufträge aus dem Antrag „Diskriminierungsfreie Werbung“ (VO/0038/2021) werden umgesetzt.</p> <p> <b>Ziel</b><br/>Aufklärung über diskriminierende Werbung und Aufzeigen von alternativen Werbemöglichkeiten; Entwicklung von Handlungsempfehlungen zu diskriminierungssensibler Werbung für Werbetreibende</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Anzahl Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 1 Plakatkampagne und 1 Artikel im Stadtmagazin Studier mal Marburg</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschluss der Stadtverordnetenversammlung im Mai 2021 (VO/0083/2021) hat genauer definiert, dass sich die Stadt Marburg „gegen jede Form der stereotypen, sexistischen und diskriminierenden Werbung in der Öffentlichkeit“ positioniert.</li> <li>- Die Maßnahme wurde Ende 2022 über eine Plakatkampagne gegen sexistische Werbung umgesetzt.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- abgeschlossen</li> </ul> | <p>Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung</p> |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan  | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                                      |
|---|--|--|
|   |  <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br>Rund 2.500 Euro   |  |
| <b>1.3 Internationaler Austausch und Vernetzung zu kreativen Methoden in der Arbeit gegen geschlechterbezogene Gewalt</b><br>S. 9 |  <b>Beschreibung</b><br>Die internationale Zusammenarbeit und der Austausch zu geschlechterbezogener Gewalt soll ausgebaut und verstetigt werden.<br><br> <b>Ziel</b><br>Stärkere Verknüpfung von kreativen Methoden mit der Arbeit gegen geschlechterbezogene Gewalt<br><br> <b>Messgrößen</b><br><br><b>Anzahl Besuche oder digitale Austauschtreffen mit den Partnerstädten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 1 digitaler Termin im Anschluss an das Zukunftslab</li> <li>- 2023: 3 Besuche in Partnerstädten Maribor, Sibiu, Poitiers sowie 1 Besuch aus Sfax</li> </ul><br><b>Anzahl Teilnehmende an Besuchen oder Austauschtreffen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 16 Teilnehmende (15 w, 1 m)</li> <li>- 2023: Größe der Delegationen aus Marburg 3 bis 4 Personen aus Verwaltung, Kommunalpolitik, Zivilgesellschaft und Kulturinstitutionen</li> </ul><br><b>Anzahl durchgeführter Projekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2024: 2 Projekte</li> </ul> | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <p><b>Anzahl Teilnehmende an Projekten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Digitale Grußbotschaften zum Internationalen Frauentag 2024: 4 Partnerstädte</li> <li>- Theaterschaffende aus Partnerstädten beim Kinder- und Jugendtheaterfestival KUSS: 3 Frauen aus 2 Partnerstädten</li> </ul> <p><b>Evaluation durchgeführter Projekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Liegt für KUSS 2024 vor</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023 wurden die Partnerstädte Maribor, Poitiers und Sibiu mit kleinen Delegationen besucht, um lokale Projekte zu Geschlechtergerechtigkeit und die Struktur in der Arbeit gegen geschlechterbezogene Gewalt kennenzulernen.</li> <li>- Weitere Vernetzung erfolgte im Anschluss an die Besuche, wenn es Anfragen aus den Partnerstädten oder aus Marburg gab</li> <li>- Digitale Grußbotschaften aus Partnerstädten, mit denen seit dem Zukunftslab Austausch zu Geschlechterthemen besteht, wurden für die Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentages „Wir Feiern ein glitzerndes Fest“ im HLTM eingereicht.</li> <li>- Zum Kinder- und Jugendtheaterfestival KUSS am HLTM wurden Theaterschaffende aus Maribor und Sfax eingeladen, um sich über Geschlechtergerechtigkeit im Kinder- und Jugendtheater auszutauschen.</li> <li>- Digitaler Fachaustausch mit der Gleichstellungsstelle in Poitiers hat im September 2024 stattgefunden.</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan           | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                                      |
|--|--|--|
|  |  <b>Weiterer Handlungsbedarf</b><br>- abgeschlossen<br><br> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br>Rund 6.500 Euro   |  |
| <b>1.4 Kampagnen gegen Sexismus – Öffentlichkeitsarbeit</b><br>S. 10 |  <b>Beschreibung</b><br>Es werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt, um für Sexismus in seinen verschiedenen Formen zu sensibilisieren.<br><br> <b>Ziel</b><br>Aufklärung über Formen von Sexismus an unterschiedlichen Orten (digital, am Arbeits- und Ausbildungsplatz, in der Öffentlichkeit, etc.); Sensibilisierung von (jungen) Männern für sexistische Verhaltensweisen; Empowerment von Betroffenen<br><br> <b>Messgrößen</b><br><br><b>Anzahl öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: Unterzeichnung der Gemeinsamen Erklärung gegen Sexismus</li> <li>- 2023: Gründungsmitglied des Bündnisses „Gemeinsam gegen Sexismus“ und Social Media Statement der Stadträtin; 1 Kampagne (Plakate, Social Media Posts und Videos) und 1 Flyer zu Sexismus im Sport</li> <li>- 2024: Flyer und Plakate wurden an Sportstätten verteilt, Plakatkampagne wurde im November im öffentlichen Raum gezeigt</li> </ul> | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan  | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|---|---|---|
|  <p>Abbildung 3: Motiv der Plakatkampagne "Kein Platz für Sexismus im Sport" (Universitätsstadt Marburg)</p> | <p><b>Anzahl Veranstaltungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 1 Aktionstag gegen Sexismus</li> <li>- 2024: Schulung von Mitarbeitenden der städtischen Bäder zu sexueller Belästigung</li> </ul> <p><b>Anzahl Teilnehmer*innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 100 Teilnehmende am Aktionstag</li> </ul> <p><b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Universitätsstadt Marburg ist Gründungsmitglied im bundesweiten Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ und hat zusammen mit dem Bündnis am 4. November 2023 einen Aktionstag zu Sexismus organisiert. Themen waren: Sexismus am Arbeitsplatz, Sexismus im Sport und Sexismus im öffentlichen Raum.</li> <li>- Ein Ergebnis des Aktionstages ist, dass Mitarbeitende der städtischen Bäder zum Umgang mit sexueller Belästigung geschult wurden. Die Schulungen wurden im Juni 2024 zusammen vom Frauennotruf Marburg e.V. und dem Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung durchgeführt. Eine Plakatkampagne ist in Vorbereitung.</li> <li>- Entwicklung und Durchführung einer Kampagne zu Sexismus im Sport mit Plakaten, Social Media Posts, Videos sowie einem Flyer über Hilfsangebote: Daran beteiligt waren lokale Sportvereine, der Sportkreis Marburg-Biedenkopf, die Sportämter und Gleichstellungsstellen von Stadt und Landkreis.</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan  | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                                      |
|---|--|--|
|  <p>Abbildung 4: Motiv der Plakatkampagne "Kein Platz für Sexismus im Sport" (Universitätsstadt Marburg)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>↻ <b>Weiterer Handlungsbedarf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgeschlossen</li> <li>- Weitere Bewerbung der Kampagne gegen Sexismus im Sport und Verteilen der Flyer</li> </ul> </li> <li>€ <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/>Rund 64.900</li> <li>i <b>Weitere Informationen</b><br/>Zur Kampagne <a href="#">Kein Platz für Sexismus   Stadt Marburg</a></li> </ul>                               |  |
| <b>1.5 Kampagne gegen sexualisierte Gewalt am Ausbildungs- und Arbeitsplatz</b><br>S. 11  |  <b>Beschreibung</b><br>Sexuelle Belästigung zeigt sich in vielen Ausprägungen und reicht von unerwünschten Berührungen über anzügliche Blicke, Gesten oder Kommentare bis hin zu digitaler Gewalt. Vor allem männlich geprägte Netzwerke und Unternehmenskulturen, in denen Vorurteile, Stereotype und Rassismen mindestens toleriert werden, bilden einen Nährboden für | Fachdienst 16 - Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung |

**Kurztitel der  
Maßnahme**  
Seitenzahl im  
Aktionsplan

**Beschreibung und Umsetzung**

**Verantwortliche  
Organisationseinheit**

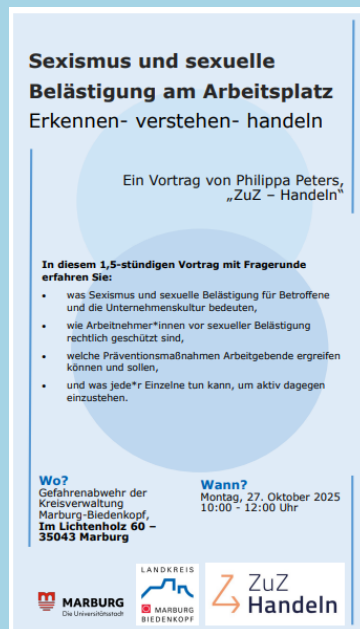


Abbildung 5: Flyer „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ (Universitätsstadt Marburg)

geschlechterbezogene Gewalt. Diese gilt es, mit geeigneten Aktionen und Fortbildungen zu revidieren.



**Ziel**

Durch diese Maßnahme sollen die Rechte von Betroffenen von Sexismus am Arbeitsplatz gesamtgesellschaftlich sichtbar gemacht werden, auf Angebote und Informationen zu den Unterstützungsmöglichkeiten hingewiesen werden sowie Unternehmensvertreter\*innen und Führungskräfte zu Erscheinungsformen von Sexismus sensibilisiert werden.



**Messgrößen**

**Anzahl durchgeführter Aktionen**

- 1 Workshop in Kooperation mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf






**Anzahl Teilnehmende**

- 16 Personen





**Umsetzung**




- Vortrag „Sexismus und sexuelle Belästigung erkennen – verstehen – handeln“ wurde am 27.10.2025 mit Philippa Peters von „ZuZ-handeln“ durchgeführt. Teilgenommen haben 16 Personen aus der Zielgruppe der Arbeitnehmer\*innen, Arbeitgeber\*innen, Führungskräfte, Personal- und Betriebsräte aus der Universitätsstadt Marburg und dem Landkreis Marburg-

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan          | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>   |
|---|---|---|
|   | <p>Biedenkopf. Dieser Vortrag wurde gemeinsam mit dem kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüro des Landkreises Marburg-Biedenkopf durchgeführt.</p> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterführende Öffentlichkeitsarbeit, gezielte Vorträge und Workshops in Unternehmen, Ausbildungsstätten, beruflichen Schulen sowie Stärkung der Betroffenen und Sensibilisierung der Gesamtbevölkerung</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <p> 500 Euro</p> |   |
| <b>1.6 „Marburg ohne Partnergewalt“ in den Stadtteilen</b><br>S. 12 | <p> <b>Beschreibung</b><br/> In ausgewählten Stadtteilen werden dezentrale Beratungsangebote aufgebaut und der soziale Nahraum einbezogen. Multiplikator*innen lernen in Schulungen Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene von (häuslicher) Gewalt kennen.</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Umsetzung von stadtteilbezogener Arbeit gegen Partnergewalt; Sensibilisierung für geschlechterbezogene Gewalt und Kenntnis von Hilfestrukturen</p>  | Frauen helfen Frauen e. V. Marburg<br><br>Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung (Veranstaltungen zu Femiziden) |





| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  |  <b>Messgrößen</b><br><br><b>Erarbeitung und Umsetzung des Nachsorgecafés</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist erfolgt und wurde umgesetzt</li> </ul> <b>Teilnehmende an Nachsorgecafé</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: insgesamt 14 ehemalige Bewohnerinnen und etwa 4 aktuelle Bewohnerinnen des Frauenhauses</li> <li>- 2024: insgesamt 8 Teilnehmerinnen, davon 4 ehemalige und 4 aktuelle Bewohnerinnen des Frauenhauses</li> <li>- 2025: insgesamt 11 Teilnehmerinnen, davon 4 ehemalige und 7 aktuelle Bewohnerinnen des Frauenhauses</li> </ul> <b>Nutzende des offenen Beratungsangebots</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 1 telefonische Beratung (ab September)</li> <li>- 2023: 6 telefonische Beratungen, 2 Beratungen vor Ort</li> <li>- 2024: 9 telefonische Beratungen, 8 Beratungen vor Ort</li> <li>- 2025: 3 telefonische Beratungen, 4 Beratungen vor Ort (bis September)</li> </ul> <b>Schulungsangebot des Frauenhauses</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 7 Schulungen</li> <li>- 2024: 10 Schulungen</li> <li>- 2025: 5 Schulungen</li> </ul> |   |





| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan  | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|---|--|---|
|  <p>Abbildung 6: Aushang zum Online-Workshop zu Femiziden vom 15. Mai 2023 (Universitätsstadt Marburg)</p> | <p><b>Teilnahme an Veranstaltungen in den Stadtteilen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 1 (Richtsberg)</li> <li>- 2023: 2 (Richtsberg und Stadtwald)</li> <li>- 2024: 13 (über AKSB e.V. im Waldtal, BSF e.V. am Richtsberg, und den Internationalen Bund IB e.V.)</li> <li>- 2025: 3 (über IKJG e.V. im Stadtwald, AKSB e.V. im Waldtal und BBGZ Beratungs- und Begegnungszentrum am Richtsberg)</li> </ul> <p><b>Anzahl Veranstaltungen zu Femiziden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 1 Lesung und Podiumsdiskussion</li> <li>- 2023: 1 Online-Workshop und Beginn der Arbeit zu Femiziden am Runden Tisch „Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder im Landkreis Marburg-Biedenkopf“</li> </ul> <p><b>Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen zu Femiziden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 100 Teilnehmende</li> <li>- 2023: 22 Teilnehmende (19 w, 3 m)</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Mobile Beratung</b> seit September 2022: offenes Beratungsangebot in den Räumen des BBGZ am Richtsberg</li> <li>- Die Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenarbeit in den Stadtteilen wurde weiter ausgebaut. Es gibt weiterhin anlassbezogen Kontakt zu und Teilnahme an frauenspezifischen Veranstaltungen in den Stadtteilen. Eine Mitarbeiterin des Frauenhauses informiert niedrigschwellig über häusliche Gewalt, die</li> </ul> |   |


| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <p>Arbeit des Frauenhauses und Unterstützungsmöglichkeiten. Daraus haben sich Beratungsanfragen aus den Stadtteilen ergeben, die in der Regel telefonisch erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine neue Kooperation mit dem Internationalen Bund (IB) wurde aufgenommen. Dort haben mehrere Einzelberatungen sowie eine Mitarbeiterinnenschulung stattgefunden.</li> <li>- Monatliches <b>Nachsorgecafé</b> für ehemalige Bewohnerinnen des Frauenhauses seit Januar 2023 im BBGZ Beratungs- und Begegnungszentrum am Richtsberg: Gemeinsam werden empowernde Aktionen geplant und durchgeführt, die einen Austausch zwischen den Frauen ermöglichen. Eine individuelle Nachbetreuung ehemaliger Bewohnerinnen des Frauenhauses ist in diesem Rahmen möglich.</li> <li>- Speziell für Frauen*, die gerade aus dem Frauenhaus ausgezogen sind, hat das Nachsorgecafé eine wichtige Funktion. Viele Frauen* leben nach ihrem Auszug zum ersten Mal ohne Partner* und sind für sich (und ihre Kinder) allein verantwortlich.</li> <li>- Die teilnehmenden Frauen, die noch im Frauenhaus wohnen, werden durch den Austausch mit ehemaligen Bewohnerinnen dazu ermutigt, sich ein selbstständiges, gewaltfreies Leben vorzustellen und aufzubauen (Empowerment).</li> <li>- Das Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung hat im Dezember 2022 eine Lesung zu <b>Femiziden</b> und im Juni 2023 einen Online-Workshop zum gleichen Thema durchgeführt. Der Runde Tisch „Keine Gewalt</li> </ul> |   |


| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <p>gegen Frauen und Kinder im Landkreis Marburg-Biedenkopf` arbeitet weiter zu Femiziden. Dazu wurden Arbeitsgruppen eingerichtet.</p> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstetigt (Nachsorgecafé)</li> <li>- Im Nachsorgecafé: zukünftig geplante Angebote von themenspezifischen Workshops, größeren Ausflügen und Aktivitäten. Weitere empowernde Aktivitäten, zum Beispiel bewegungs- und körperorientierte Angebote für gewaltbetroffene Frauen. Hier wären weitere finanzielle Mittel notwendig. Angesichts der Haushaltslage können diese voraussichtlich nicht weiterverfolgt werden.</li> <li>- Mobile Beratung: Zusammenarbeit mit neuen Ansprechpersonen und Kooperationspartner*innen etablieren und Angebot regelmäßig durchführen. Mobiles Beratungsangebot im sozialen Nahraum an die Bedürfnisse der Frauen anpassen.</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <p> Finanzierung des Nachsorgecafés teilweise über die Leistungsvereinbarung zwischen Universitätsstadt Marburg und Frauen helfen Frauen e.V. Marburg. Zusätzliche Finanzmittel für Aktivitäten im Rahmen des Nachsorgecafés wurden über das Programm „Misch Mit“ eingeworben.</p> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>   |
|--|--|---|
|  | Für Veranstaltungen des Referats für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung zu Femiziden rund 1.500 Euro   |   |
| <b>1.7 Verstetigung internationaler Zusammenarbeit gegen geschlechterbezogene Gewalt und wechselseitige Unterstützung</b><br>S. 13 | <div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 10px;"> <div>  <b>Beschreibung</b><br/> Eine engere Zusammenarbeit mit den Partnerstädten soll dazu beitragen, sich gegenseitig zu stärken, Errungenschaften zu schützen und Gleichberechtigung weiter voranzutreiben </div> <div>  <b>Ziel</b><br/> Ausbau und Verstetigung von internationaler Zusammenarbeit gegen geschlechterbezogene Gewalt </div> <div>  <b>Messgrößen</b><br/><br/> <b>Anzahl Besuche oder digitale Austauschtreffen mit den Partnerstädten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 1 digitales Treffen</li> <li>- 2023: Gegenbesuche in den Partnerstädten Maribor, Sibiu und Poitiers</li> <li>- 2025: Gegenbesuch in der Partnerstadt Sfax</li> </ul> <br/> <b>Anzahl Teilnehmende an Besuchen oder Austauschtreffen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 20 Teilnehmende (18 w, 2 m)</li> <li>- 2023: Größe der Delegationen aus Marburg 3 bis 4 Personen aus Verwaltung, Kommunalpolitik, Zivilgesellschaft und Kulturinstitutionen</li> <li>- 2025: Größe der Delegation aus Marburg: 11 Personen aus Kommunalpolitik und Zivilgesellschaft</li> </ul> </div> </div> | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung<br><br>Freundeskreis Marburg-Sfax e.V. |





| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <p><b>Anzahl durchgeführter Projekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 1 Spendenkampagne, 1 Spenden-Dinner</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Partnerstädte Maribor, Poitiers und Sibiu wurden 2023 besucht, um lokale Projekte und die Struktur in der Arbeit gegen geschlechterbezogene Gewalt kennenzulernen.</li> <li>- Eine Spendenkampagne zugunsten des Frauenhauses in Sfax wurde durchgeführt vom Freundeskreis Marburg-Sfax e.V. Beim Fest zum Internationalen Frauentag 2024 informierte die Kontaktperson in Sfax, Juraprofessorin Dora Ouali, in einer digitalen Botschaft über das Projekt. Es wurden rund 12.000 Euro Spendengelder gesammelt.</li> <li>- Digitaler Fachaustausch zu Täterarbeit kann initiiert werden, wenn die entsprechenden Stellen in den Partnerstädten wieder besetzt sind.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überreichung der Spendengelder für ein Frauenhaus in Sfax wird vorbereitet. Dafür wurde von einem tunesischen Verein ein Konzept zur Sensibilisierung von Zivilgesellschaft und Fachkräften sowie zur Unterstützung von Frauen, die von Gewalt betroffen sind, vorgelegt.</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <p> Insgesamt rund 2.400 Euro</p> |   |




| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>   |
|--|---|---|
| <p><b>1.8 „WeGe-Wege aus der Gewalt für die Region Marburg - Biedenkopf“</b><br/>S. 14</p>  <p>WeGe aus der Gewalt</p> <p>Abbildung 7: Symbolbild für "WeGe aus der Gewalt" (Juko Marburg e.V.)</p> | <p> <b>Beschreibung</b><br/>Das Beratungsangebot für Menschen mit Gewaltproblematiken wird weitergeführt und auf weitere Bereiche der Gewaltprävention ausgeweitet.</p> <p> <b>Ziel</b><br/>Niedrigschwelliger Zugang zur Beratung für Menschen, die mit häuslicher Gewalt in Berührung gekommen sind; Schließen von Versorgungslücken für Ratsuchende, z. B. auch für Männer, die in Paarbeziehungen Gewalt erfahren haben; Erweiterung des Netzwerks von Präventionsangeboten und Interventionsketten im Themenfeld Gewalt</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Anzahl der Beratungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 70 Beratungen, 350 Beratungskontakte</li> <li>- 2024: 76 Beratungen, 246 Beratungskontakte</li> <li>- 2025: 40 Beratungen, 151 Beratungskontakte (Stand 15.10.2025)</li> </ul> <p><b>Anzahl öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 1 Stand am 25.11.2023</li> <li>- 2024: 2 Publikumsgespräche (HLTM 16.04.24, Capitol 13.11.24), 1 Redebeitrag zur Eröffnung der Roten Bank 25.11.24, Stand 25.11.24</li> <li>- 2025 (Stand 15.10.2025): Beitrag in Richtsberg aktiv März 2025, Schulungsseminar SOUL-Multiplikator*innen 8.3.25, Fachtag JUKO 10.6.25,</li> </ul> | <p>JUKO Marburg e. V.</p> <p>Fachdienst 59 – Planung, Steuerung und Qualitätsentwicklung (Zuschuss)</p> |



| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <p>Stand Präventionskonferenz 18.6.25, Vortrag Fachtagung wirkungsorientierte Evaluation 19.9.25</p> <p><b>Anzahl Vernetzungstreffen mit verschiedenen Fachdiensten und freien Träger*innen der Stadt Marburg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 5 Gremiensitzungen, 6 Treffen mit Kooperationspartner*innen, 26 Netzwerk- und Kooperationskontakte</li> <li>- 2024: 8 Gremiensitzungen, 6 Treffen mit Kooperationspartner*innen, 28 Netzwerk- und Kooperationskontakte</li> <li>- 2025: 10 Gremiensitzungen, 7 Treffen mit Kooperationspartner*innen, 37 Netzwerk- und Kooperationskontakte</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Förderung durch den Landkreis Marburg-Biedenkopf, daher finden dort keine kontinuierlichen Beratungen statt (nur Verweisberatung)</li> <li>- Angebot einer Vor-Ort-Beratung in den Räumlichkeiten des Netzwerks Richtsberg (wöchentlich dienstags 16-18 Uhr) seit Februar 2024</li> <li>- Fortführung der Beratung und ggf. Ausbau weiterer dezentraler Beratungsangebote in Kooperation mit der Gemeinwesenarbeit</li> <li>- Offene Sprechstunden (wöchentlich dienstags 10-12 Uhr und donnerstags 15-17 Uhr) sowie flexible Termine in den Räumlichkeiten der JUKO Marburg e.V.</li> <li>- Termine sind kurzfristig und auch zu Randzeiten möglich.</li> <li>- Krisenintervention</li> <li>- Intensivierung der Netzwerkarbeit innerhalb der Stadt Marburg</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  |  <b>Weiterer Handlungsbedarf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstetigt</li> <li>- Konzeptioneller Ausbau der Beratung auf spezifische Beratungsfelder (z.B. Gewalt in der Pflege)</li> <li>- Da viele Anfragen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf kommen, Ausbau des Beratungsangebotes über Stadt Marburg hinaus</li> <li>- Stärkere Bekanntmachung und Etablierung des Beratungsangebots in der Gesellschaft</li> </ul><br> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br> 60.000 Euro jährlicher Zuschuss der Stadt Marburg |   |


## 2. Erwerbsbeteiligung





| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan                | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|---|--|---|
| <b>2.1 Frauenspezifisches Angebot zur digitalen Grundbildung</b><br>S. 16 | <p> <b>Beschreibung</b><br/>           Ein frauenspezifisches Angebot zur digitalen Grundbildung soll geschaffen werden, das im Idealfall auch sprach- und kultursensibel ist.</p> <p> <b>Ziel</b><br/>           Qualifizierung von Kursleitung(en) für die digitale Grundbildung; Vermittlung von Kompetenzen zur Nutzung digitaler Medien für Frauen</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Anzahl der Qualifizierten (= Kursleitung)</b><br/> <b>Anzahl der Anmeldungen (Teilnehmerinnen)</b><br/> <b>Anzahl der aktiven Teilnehmerinnen</b><br/> <b>Evaluation des Kurses</b></p> <p> <b>Umsetzung</b></p> <p>- Angebot wurde nicht konzipiert. Es fehlte an einer geeigneten weiblichen Kursleitung, die sich zum Thema schulen lassen möchte, sowie an einem bestehenden Schulungsprogramm für geschlechter-, sprach- und ggf. alterssensible Vermittlungskompetenz.</p> | Fachdienst 43 – Volkshochschule             |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>  |
|--|---|--|
| <b>2.2 Geschlechter-spezifische Aspekte in der Förderung von Gründungen in der Region</b><br>S. 17 |  <b>Beschreibung</b><br>Gründungen in Mittelhessen werden durch Veranstaltungen und einzelne Projekte gefördert. Geschlechterspezifische Aspekte sind in den Aktivitäten zur Förderung von Gründungen verankert, um gezielt Frauen, die gründen wollen, zu ermutigen.<br><br> <b>Ziel</b><br>Steigerung der Gründungsbereitschaft unter Frauen<br><br> <b>Messgrößen</b><br><br><b>Anzahl Teilnehmerinnen an Veranstaltungen (Interessierte Frauen, Unternehmerinnen)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Founder School: 36 Teilnehmerinnen (gesamt 70 Teilnehmende)</li> <li>- Founder Lab: 58 Teilnehmerinnen (gesamt 105 Teilnehmende)</li> <li>- Female Entrepreneurship SummerSchool 2023: 20 Teilnehmerinnen</li> <li>- Auftaktveranstaltung der Female Entrepreneurship SummerSchool 2024: 87 Teilnehmerinnen</li> <li>- Female Founder Alliance Roadshow 2024: 38 Teilnehmerinnen</li> <li>- Anzahl Mitglieder im U-Netz: 40 Frauen</li> </ul><br><b>Anzahl Frauen als Referentinnen an Veranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Founder School: 0 Referentinnen (gesamt 9 Referenten)</li> <li>- Founder Lab: entfällt</li> </ul> | Innocou Hub (im Lokschuppen Marburg) in Kooperation mit der Stabsstelle 15 – Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung, Statistik, Industrie- und Handelskammer, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf (FounderSchool und FounderLab)<br><br>Philipps-Universität Marburg und MAFEX (Female Entrepreneurship SummerSchool)<br><br>Quartiersmanagement Oberstadt in Kooperation mit dem Stadtmarketing e.V. |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <p><b>Anzahl Vermietungen des VielRAUMs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seit Mai 2022 insgesamt 81 Zwischenvermietungen, davon 33-mal an Frauen</li> <li>- 6 von 7 Vielräumen wurden dauerhaft von Frauen angemietet</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Founder School und das Founder Lab wurden von Juli 2022 bis April 2023 umgesetzt und durch die Europäische Union (Programm EFRE) finanziert</li> <li>- Die von der Philipps-Universität Marburg und MAFEX organisierte Female Entrepreneurship Summer School für gründungsinteressierte Frauen wurde von der Stabsstelle 15 finanziell unterstützt.</li> <li>- Seit Mai 2022 besteht das Projekt Marburger VielRAUM. Leerstehende Ladenlokale werden über das Stadtmarketing Marburg e.V. angemietet und kostenfrei z. B. an Gründer*innen vergeben, um auszuprobieren, ob sie sich ein eigenes Geschäft in der Marburger Oberstadt vorstellen können. Insgesamt wurden 7 Räume angemietet, davon sind 6 in der dauerhaften Vermietung.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Female Entrepreneurship SummerSchool wird nach aktueller Planung fortgeführt</li> <li>- Marburger VielRAUM wird nach derzeitiger Planung fortgeführt</li> </ul> |   |




| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan  | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>   |
|---|--|---|
|   | <p>  <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/>  Insgesamt 4.000 Euro für die Female Entrepreneurship SummerSchool<br/><br/> Insgesamt 500 Euro für die Female Founder Alliance Roadshow.<br/><br/> Für den VielRaum insgesamt rund 151.600 Euro (für die Haushalte 2023 und 2024) </p>  |   |
| <p> <b>2.3 Gut leben im Alter – was muss Frau tun? Workshop zur Prävention von Altersarmut</b><br/> S. 18 </p>  <p> <small>© Jan Bosch</small><br/> Abbildung 8: Pressefoto "Spiel 67" (Foto: Jan Bosch) </p> | <p>  <b>Beschreibung</b><br/> Frauen sollen für die Thematik von Altersarmut sensibilisiert und ermutigt werden, sich um ihre Lebensplanung und Finanzen zu kümmern </p> <p>  <b>Ziel</b><br/> Bewusstseinsbildung und Information zu frauenspezifischen Problemen bei der Altersvorsorge; Aufzeigen von Handlungsoptionen </p> <p>  <b>Messgrößen</b> </p> <p> <b>Anzahl durchgeführte Veranstaltungen</b> </p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2024: 3 Vorführungen „Spiel 67“, davon 2 ausverkauft, 1 Lesung</li> <li>- 2025: 1 Infostand</li> <li>- seit November 2024 bis heute: 12 Treffen der Selbsthilfegruppe</li> </ul> | <p> Hessisches Landestheater Marburg (Theaterprojekt zu Mutter*schaft und Altersarmut) </p> <p> Zonta Club Marburg (Vortrag) </p> <p> Projekt „In Würde teilhaben“ bei Arbeit und Bildung e.V. (Selbsthilfegruppe) </p> |





| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  <p>© Mirjam Müllen</p> <p>Abbildung 9: Pressefoto "Spiel 67" (Foto: Mirjam Müllen)</p> | <p><b>Anzahl Teilnehmende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2024: Projektgruppe „Spiel 67“ mit 15 Personen, ca. 30 Teilnehmende bei der Lesung</li> <li>- 2025: seit der Findungsphase im Februar durchschnittlich 5 bis 6 Teilnehmende der Selbsthilfegruppe</li> </ul> <p><b>Anzahl Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2024: 1 Sendung im Radio, 1 Video</li> </ul> <p><b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt „Ich würd' dir alles geben / Spiel 67 – Nothing Left to Lose“ zu Mutter*schaft und Altersarmut wurde am HLTM von Oktober 2023 bis April 2024 erfolgreich durchgeführt. Das Kernteam waren Annalena Maas, Ute Rauwald und Jorien Gradenwitz.</li> <li>- Die Projektgruppe will weiterhin bestehen bleiben und wurde mit dem Zonta Club Marburg vernetzt.</li> <li>- Der Zonta Club Marburg hat einen Vortrag mit Prof. Dr. Irene Goetz (Ludwig-Maximilians-Universität München, Buch „KEIN Ruhestand – Wie Frauen mit Altersarmut umgehen“) für den 27. September 2024 im TTZ Marburg umgesetzt. Dr. Ortrun Schneider stellte das „Marburger Leuchtturm-Projekt Altersarmut“ vor, einen Fonds für von Altersarmut betroffene Frauen, und warb um Spenden dafür.</li> <li>- Ausgehend vom Theaterprojekt wurde im November 2024 eine Selbsthilfegruppe für Betroffene von Altersarmut gegründet. Die Gruppe</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <p>befindet sich in der Findungsphase. Folgende Aktivitäten wurden u. a. unternommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Besuch der Servicestelle Soziales und des Materialzentrums MaZe</li> <li>○ Vortrag des Pflegebüros Marburg zu „Wohnen im Alter“</li> <li>○ Beteiligung am Infostand zum Equal Pay Day 2025</li> <li>○ Beteiligung am Tag zur Armutsbeseitigung</li> <li>○ Anmeldung zur Kulturloge</li> <li>○ Veröffentlichung eines Newsletter-Textes zur Gewinnung von FLINTA* im Übergang zur kleinen Rente</li> <li>○ Vereinbarung eines Termins zur Beratung bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Zonta Club Marburg bearbeitet Altersarmut bei Frauen weiter, z. B. mit Aufklärung, Hilfe zur Selbsthilfe und einem Fonds für Frauen in Altersarmut</li> <li>- Altersarmut unter Geschlechterperspektive soll auf Empfehlung der Facharbeitsgruppe EU-Charta im 4. Aktionsplan weiterbearbeitet werden.</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <p> Rund 3.000 Euro für Projekt „Spiel 67 – Nothing Left to Lose“ sowie 1.000 Euro Zuschuss zur Lesung</p> <p> <b>Weitere Informationen</b></p> <p>Aus dem Podcast Rag1 von Deutschlandfunk Kultur: <u>"Spiel 67": Projekt</u></p> |   |


| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <u>über Altersarmut am Hessischen Landestheater Marburg (deutschlandfunkkultur.de)</u><br>Trailer: <u>Spiel 67 auf Vimeo</u> |   |




### 3. Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbetrieb

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan            | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>  |
|---|---|--|
| <b>3.1 Festival für Geschlechtergerechtigkeit in Marburg</b><br>S. 20 |  <b>Beschreibung</b><br>Ein Festival für Geschlechtergerechtigkeit wird in Marburg umgesetzt.<br><br> <b>Ziel</b><br>Steigerung der Sichtbarkeit von weiblichen und queeren Künstler*innen und Musiker*innen/FLINTA*-Personen; Förderung von Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbetrieb<br><br> <b>Messgrößen</b><br><br><b>Anzahl der Veranstaltungen mit weiblichen und queeren Künstler*innen</b><br><b>Anzahl gebuchte Künstler*innen</b> | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung<br><br>Fachdienst 41 – Kultur |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <p><b>Anzahl öffentlichkeitswirksame Maßnahmen</b></p> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Vorbereitung eines eintägigen Musikfestivals („Fluzz Festival“) für Juli 2023 mit hauptsächlich weiblichen und queeren Künstler*innen. Trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit (lokal und überregional) waren bis kurz vor der Veranstaltung kaum Tickets verkauft worden. Das Festival wurde abgesagt, um den finanziellen Ausfall zu reduzieren.</li> <li>- Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden im Jahr 2024 eingesetzt, um eine größere Geschlechtervielfalt unter den auftretenden Musiker*innen beim Stadtfest „3 Tage Marburg“ zu erreichen. Es wurde eine Bookerin beauftragt, um die Planung und Durchführung konzeptionell und organisatorisch zu unterstützen.</li> <li>- Außerdem wurden Gagen für Musikerinnen bei den Schlossblick Concerts übernommen.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- abgeschlossen</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <p>Rund 14.000 Euro</p> |   |
| <b>3.2 Geschlechtergerechtigkeit in der</b>                | <p> <b>Beschreibung</b></p> <p>Kulturveranstaltungen werden durch verschiedene Ansätze stärker paritätisch besetzt und für die queere Szene geöffnet</p>  | Fachdienst 41 – Kultur                      |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
| <b>Organisation von Kulturveranstaltungen</b><br>S. 21     | <div data-bbox="551 416 622 488"></div> <p><b>Ziel</b><br/>Förderung von Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbetrieb</p> <div data-bbox="551 520 622 587"></div> <p><b>Messgrößen</b></p> <p><b>Anzahl Veranstaltungen gesamt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 111 Veranstaltungen</li> <li>- 2023: 120 Veranstaltungen</li> <li>- 2024: 171 Veranstaltungen</li> </ul> <p><b>Anzahl Veranstaltungen mit paritätischem Booking (Stand Oktober 2025)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Booking des Marburger Jazzsommers 2025: 32,1 % weiblich, 67,9 % männlich (mehr Frontfrauen, aber Mehrzahl an männlichen Bandmitgliedern)</li> <li>- Schlossflair 2025 Booking: 57,1% weiblich, 28,6% männlich, 14,3 % divers (bildende und performative Künste)</li> <li>- Sommerakademie 2025 Booking: 65% weiblich, 32% männlich (nur bildende Künstler*innen)</li> </ul> <p><b>Anzahl gebuchte Künstler*innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Performative Künstler*innen 2022: insgesamt 51 Buchungen, davon 13 w und 38 m</li> <li>- Bildende Künstler*innen 2022: Insgesamt 72 Buchungen, davon 44 w und 28 m</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Performative Künstler*innen 2023: insgesamt 175 Buchungen, davon 58 w und 117 m</li> <li>- Bildende Künstler*innen 2023: Insgesamt 83 Buchungen, davon 47 w und 36 m</li> <li>- Performative Künstler*innen 2024: Insgesamt 62 Buchungen, davon 21 w und 41 m</li> <li>- Bildende Künstler*innen 2024: Insgesamt 34 Buchungen, davon 23 w und 11 m</li> <li>- Performative Künstler*innen 2025: Insgesamt 46 Buchungen, davon 15 w, 13 m und 1 d (Stand Oktober 2025)</li> <li>- Bildende Künstler*innen 2025: Insgesamt 27 Buchungen, davon 19 w und 8 m (Stand Oktober 2025)</li> </ul> <p><b>Anzahl Teilnehmende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In 2022 und 2023 wurde keine konsequente Abfrage durchgeführt. Ab 2025 werden verlässliche Zahlen erhoben.</li> <li>- Auswertung für 2025 nach Abschluss des Haushaltsjahres.</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herstellung von ausgewogener Verteilung öffentlicher Gelder und Geschlechtergerechtigkeit durch paritätisches Booking bei mind. 50 % der eigenen Veranstaltungen und faire Bezahlung der Künstler*innen. Es wird im Jahresmittel auf ein paritätisches Booking geachtet.</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan                                    | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>   |
|---|--|---|
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besonderes Augenmerk lag auf Veranstaltungen und Genres, in denen ein besonders hohes Ungleichgewicht hinsichtlich des paritätischen Bookings existiert.</li> <li>- Einrichtung eines Förderprogramms in Höhe von 15.000 Euro pro Jahr im Haushalt 2025</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Kulturveranstaltungen sollen weiterhin unter Berücksichtigung von Geschlechtergerechtigkeit organisiert werden. Ein Gender Budgeting-Konzept ist in Planung und wird bis Sommer 2026 erstellt.</li> </ul> |   |
| <b>3.3</b><br><b>Gastfotograf*innen aus den Partnerstädten bei den vhs-Fototagen</b><br>S. 22 | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Eine Fotografin aus einer Partnerstadt wird anlässlich der vhs-Fototage 2024 nach Marburg eingeladen.</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Stärkere Sichtbarkeit für Fotograf*innen aus den Partnerstädten bei den vhs-Fototagen; ausgeglichene Repräsentanz von weiblichen, männlichen und queeren Fotograf*innen</p>   | <p>Fachdienst 43 – Volkshochschule</p> <p>FotoCommunity Marburg</p> <p>KulturNetzWerkFotografieMarburg e.V. (KNFM)</p> <p>Fachdienst 09 – Kommunale Gremien / Städtepartnerschaften</p> |

**Kurztitel der  
Maßnahme**  
Seitenzahl im  
Aktionsplan

**Beschreibung und Umsetzung**

**Verantwortliche  
Organisationseinheit**

11. Marburger Fototage  
Die Vielfalt der Fotografie auf fünf Etagen erleben

Bereits zum 11. Mal haben verschiedene Fotografie-Kursleiter\*innen der Volks-Hochschule Marburg (vhs) sowie Mitglieder der FotoCommunityMarburg ihre Arbeiten auf den fünf Etagen der vhs ausgestellt. Gastfotografen der „Fototage Marburg“ war in diesem Jahr Nadia Hmani aus der Marburger Partnerstadt Sfax, die ihre Werke im Atelier zeigte.



Stadtpräsidentin Kirsten Drexler (v.l.) und vhs-Leiterin Cordula Schlichte (i.) eröffnen die Marburger Fototage gemeinsam mit Gastfotografen Nadia Hmani (v.r.) sowie den ausstellenden Fotografen (v.l.) Georg Kronenberg, Andreas Maria Schiller, Rolf K. Wegel, Jan Borch und Jochen Hahn.  
© Heike Cönn, J. A. © Stadt Marburg

Abbildung 10: Ausschnitt aus der Pressemitteilung zu den 11. Marburger Fototagen



**Messgrößen**

**Anzahl eingeladener Fotograf\*innen aus Partnerstädten (weiblich, queer, männlich)**

- 2024: 1 Frau

**Anzahl an Besucher\*innen der vhs-Fototage**

- 2024: 400 Personen

**Anzahl an Besucher\*innen des Begleitprogramms**

- Nicht erfasst







**Umsetzung**


- Die Marburger Fototage wurden am 8. März 2024 eröffnet. Nadia Hmani aus der Partnerstadt Sfax (Tunesien) hat ihre Fotografien ausgestellt und an der Eröffnung teilgenommen. Nadia Hmani hielt außerdem einen gut besuchten Vortrag zu ihrer Ausstellung am zweiten Tag der Marburger Fototage.





**Weiterer Handlungsbedarf**

- Abgeschlossen und wird weiterhin berücksichtigt.

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Für März 2026 ist eine kooperative Ausstellung mit einem Fotografen aus Eisenach geplant.</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/> Rund 2.000 Euro</p>  |   |
| <b>3.4 Umsetzung der Förderrichtlinien Kultur</b><br>S. 23 | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Es werden verschiedene Fördermaßnahmen ergriffen, um FLINTA* in der Kultur gezielt zu fördern.</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Förderung von Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbetrieb; paritätische Besetzung von Bühnen</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Anzahl geförderter Projekte über das Frauen- und FLINTA*-Förderprogramm</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 4 Förderungen, 2 Regelförderungen</li> <li>- 2023: 8 Förderungen, Vergabe von 2 Arbeitsstipendien an Künstlerinnen, 2 Regelförderungen</li> <li>- 2024: 3 Förderungen, 2 Regelförderungen, 2 Arbeitsstipendien</li> </ul> <p><b>Maßnahmen zur Schulung und Qualifizierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine gezielten Maßnahmen zur Schulung und Qualifizierung im Abfragezeitraum.</li> </ul> | Fachdienst 41 – Kultur                      |



| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan  | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|---|--|---|
|  <p>Abbildung 11: Auszug aus der Ankündigung für die Lesung der kamerunischen Autorin Ernis am Weltfrauentag 2024 in Marburg (Foto: Mme Volez)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Diversitätsmanagement wurde 2023 eingeführt.</li> <li>- An einem Konzept zur Beratung und Professionalisierung von Künstler*innen wird im Rahmen des Kreativ Hubs gearbeitet.</li> </ul> <p><b>Ziele und Kennzahlen zur Geschlechtergerechtigkeit im Rahmen der neu einzurichtenden Förderrichtlinien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Kennzahlen sind definiert.</li> <li>- Die Förderrichtlinien wurden finalisiert und sollen Ende 2025 durch Magistrat und Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.</li> </ul> <p><b>Prozentuale Anzahl gebuchter Künstler*innen durch Fachdienst Kultur (nach Geschlecht)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Performative Künste <ul style="list-style-type: none"> <li>o 2022: 25,5% weiblich und 75,5% männlich, diverse Künstler*innen wurden nicht erfasst</li> <li>o 2023: 33,1% weiblich und 66,9% männlich, diverse Künstler*innen wurden nicht erfasst</li> <li>o 2024: 33,9% weiblich und 66,1% männlich, diverse Künstler*innen wurden nicht erfasst</li> <li>o 2025: 31,6% weiblich, 65,2% männlich, 2,2% divers</li> </ul> </li> <li>- Bildende Künste <ul style="list-style-type: none"> <li>o 2022: 61,1% weiblich und 38,9% männlich, diverse Künstler*innen wurden nicht erfasst</li> <li>o 2023: 56,63% weiblich und 43,37% männlich, diverse Künstler*innen wurden nicht erfasst</li> </ul> </li> </ul> |   |





| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 2024: 67,6% weiblich und 32,4% männlich, diverse Künstler*innen wurden nicht erfasst</li> <li>○ 2025: 70,4% weiblich und 29,6% männlich, diverse Künstler*innen wurden nicht erfasst</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektanträge für 2025 sind noch nicht aufgelistet</li> <li>- Besuch in Partnerstadt Poitiers (Frankreich), anknüpfend an das Zukunftslab „Sister Cities for Gender Equality“ mit Schwerpunkt FLINTA* und LGBTIQ+ in der Kultur</li> <li>- Organisation einer Lesung der kamerunischen Künstlerin Ernis zu „Wie eine Königin“ für das Rahmenprogramm zum Weltfrauentag 2024. Der Kontakt zu Ernis wurde über die Partnerstadt Poitiers vermittelt.</li> <li>- Vollständige Umsetzung bis Ende 2025. Die Maßnahmen werden stetig weiterentwickelt und evaluiert.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gezielte Entwicklung FLINTA*-spezifischer Projekte durch Anreizförderung und Beratung ab 2025/2026</li> <li>- Beschluss und gezielte Kommunikation der Förderrichtlinien für 2026</li> <li>- Fertigstellung und Umsetzung eines Beratungskonzeptes für FLINTA* im Rahmen der Förderberatung</li> <li>- Qualitative Analyse des Gender Budgetings und Weiterentwicklung, um den Gender Pay Gap für professionelle Künstler*innen zu schließen</li> </ul> |   |






| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  |  <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br>Insgesamt rund 54.800 Euro in den Haushalten 2023 und 2024 |   |




## 4. Geschlechtersensible Arbeit mit Kindern und Jugendlichen


| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                              |
|--|--|--|
| <p><b>4.1 Diversität in der Kindertagesstätte</b><br/>S. 24</p>  <p>Abbildung 12: Abbildungen des Medienkoffers von Klischee*esc e.V.</p> | <p><b>Beschreibung</b><br/>  Das pädagogische Fachpersonal in Kitas wird zum Themenfeld Diversität geschult und das Materialangebot in den Kitas reflektiert und ggf. verbessert.</p> <p><b>Ziel</b><br/>  Qualifizierung von pädagogischem Fachpersonal zu Diversität; Praxismaterial zum Thema für die Kitas und Familiennachmittage</p> <p><b>Messgrößen</b><br/> </p> <p><b>Anzahl Vorstellung des Koffers</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 10 Vorstellungen in verschiedenen Gremien</li> <li>- 2024: ca. 5 Vorstellungen in verschiedenen Gremien</li> <li>- 2025: ca. 5 Vorstellungen in verschiedenen Gremien</li> </ul> <p><b>Anzahl Ausleihen des Medienkoffers</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 6 Verleihe an verschiedene Institutionen</li> <li>- 2024: kein Verleih</li> </ul> <p><b>Anzahl geplante Workshops</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 6</li> <li>- 2024: 2</li> </ul> | <p>Fachdienst 58 –<br/>Städtische<br/>Kindertages-<br/>einrichtungen</p> |




| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2025: 2</li> </ul> <p><b>Anzahl durchgeführte Workshops</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 0</li> <li>- 2024: 1</li> <li>- 2025: 2</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption von Workshops für Kita-Personal zu den Themen „Vielfalt im Bilderbuch“ (WS1) und „Geschlechter-sensibles Arbeiten“ (WS2)</li> <li>- Je Workshop waren mehrere Termine geplant, die über das Fortbildungsheft und per E-Mail beworben wurden.</li> <li>- Die Materialbox konnte 2023 nicht erstellt werden. Für 2024 sind dafür keine finanziellen Mittel vorgesehen.</li> <li>- Die Vorstellung des Materialkoffers in verschiedenen Gremien hat dazu geführt, dass Fachkräfte oder Leitungen nach der Sichtung einige der Bücher für ihre Kita aus eigenen Mitteln angeschafft haben (Fach- oder Bilderbücher).</li> <li>- Zwei Workshops haben auf dem Kita-Kongress 2025 stattgefunden: ein Workshop zu geschlechtersensibler Erziehung in der Kita und ein Workshop zu Vielfalt bzw. globalen Perspektiven im Kinderbuch.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diversität in der Kita ist auch in den nächsten Jahren Thema für Träger, Leitungen und Kita-Personal. Aus diesem Grund werden auch in Zukunft</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>  |
|--|--|--|
|  | <p>weiterhin Beratungsprozesse von Fachberatungen zu diesem Thema stattfinden, bei denen die vorhandenen Materialien herangezogen werden. Auch den Einrichtungen stehen die Materialien für ihre regelmäßige konzeptionelle Arbeit zur Verfügung. Darüber hinaus werden die Einrichtungen bei spezifischen Fragestellungen im Themengebiet der Diversität gezielt zu Fortbildungsmöglichkeiten beraten.</p> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/> 300 Euro für Konzeption von Workshops</p>  |  |
| <b>4.2 Gendersensible und klischeefreie Beratung von jungen Frauen am Übergang Schule-Beruf</b><br>S. 26 | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Die Universitätsstadt Marburg tritt der Initiative „klischeefrei“ bei und verankert die gendersensible und klischeefreie Beratung als Arbeitsprinzip in der Jugendberufshilfe, z. B. über Konzeption, Arbeitsinstrumente, Fachtag.</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Gewährleistung einer gendersensiblen und klischeefreien Beratung von jungen Frauen am Übergang Schule-Beruf</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Die Universitätsstadt ist Partner*innen-Organisation der Initiative „Klischeefrei“</b><br/> - Beitritt am 19. Dezember 2023</p> | Fachdienst 59 –<br>Planung, Steuerung und<br>Qualitätsentwicklung/<br>Fachstelle<br>Jugendberufshilfe/<br>Jugendhilfe-Schule |





| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  <p>Abbildung 13: Pressefoto zum Fachtag für klischeefreie Berufsorientierung (Universitätsstadt Marburg)</p> | <p><b>Anzahl an Teilnehmenden an Veranstaltungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2024: Fachtag 55 Teilnehmende (39 w 11 m 0 d)</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Konzept für gendersensible und klischeefreie Beratung wurde entwickelt.</li> <li>- Online-Schulungen für klischeefreie und geschlechtersensible Arbeit für das Team der Jugendberufshilfe haben stattgefunden.</li> <li>- Ein Fachtag zur Sensibilisierung und Methodenvermittlung für Fachkräfte wurde am 23. April 2024 durchgeführt.</li> <li>- Gendersensible und klischeefreie Beratung wurde als Arbeitsprinzip in der Jugendberufshilfe verankert.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der laufenden Arbeit werden folgende Punkte weiterverfolgt: kontinuierliche Weiterbildung der Fachkräfte in gendersensibler und klischeefreier Beratung; regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung des Beratungskonzeptes; verstärkte Zusammenarbeit mit Schulen und Arbeitgebenden zur Förderung klischeefreier Berufswahl</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/>1.200 Euro</p> <p> <b>Weitere Informationen</b><br/><a href="#">Beschluss der Stadtverordnetenversammlung</a></p> |   |





| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan  | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>  |
|---|--|--|
|   | <p>Pressemeldung <u><a href="#">Berufswahl an Begabungen orientieren</a></u>   Stadt Marburg</p> <p>Pressemitteilung zum Fachtag <u><a href="#">Junge Menschen klischeefrei bei der Berufswahl beraten</a></u>   <u><a href="#">Klischeefreie Berufs- und Studienwahl (klischee-frei.de)</a></u></p>   |  |
| <b>4.3 Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität in der stationären Jugendhilfe</b><br>S. 27 | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Unterstützung von jungen Menschen in der stationären Jugendhilfe bei der Sozialisationsaufgabe der sexuellen Orientierung und dem Aufbau einer Geschlechtsidentität</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Sexualerziehung als Bestandteil der pädagogischen Arbeit ausbauen; Bewusstsein für Vulnerabilitäten und Resilienzen schaffen; Zugänge zu Beratungs- und Hilfeangeboten erleichtern; Evaluation und Anpassung von pädagogischen Konzepten</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen</b><br/> - 2023: insgesamt 29 Fachkräfte</p> <p><b>Im Rahmen der Maßnahme werden Kriterien (gute Bedingungen zu einer sexuellen Orientierung/Aufbau einer Geschlechteridentität) benannt</b></p> | <p>Fachdienst 59 – Planung, Steuerung und Qualitätsentwicklung/<br/> Fachstelle<br/> Qualitätsentwicklung (Teil-)<br/> stationäre Hilfen</p> <p>AIDS-Hilfe Marburg e.V. als ausführendes Organ</p> |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <p><b>Diese sollen in Form einer angeleiteten Selbstevaluation (Fachkräfte und Kinder/Jugendliche) qualitativ ausgewertet werden</b></p> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Maßnahmen wurden in der Unter-AG nach § 78 SGB VIII (Teil-) stationäre Hilfen mit Vertreter*innen aus der öffentlichen und freien Jugendhilfe vorgestellt und für die Online-Umfrage sensibilisiert</li> <li>- Online-Umfrage von Fachkräften der stationären Jugendhilfe zu Kontakt mit dem Thema und Bedarfen wurde durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in einer online-Veranstaltung vorgestellt.</li> <li>- Trägerübergreifender Workshop „Bedarfe erkennen, Räume schaffen“ am 16. Oktober 2023 mit zwei Referent*innen wurde veranstaltet.</li> <li>- Praxis-Workshop „Aus Erfahrung lernen, Räume gestalten“ am 28. November 2023 mit drei Referent*innen wurde durchgeführt. Hauptthemen: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Was brauchen pädagogische Fachkräfte und der Gruppenalltag? Was brauchen die Einrichtungen/Träger?</li> <li>o Wie kann Vernetzung untereinander, aber auch mit anderen Institutionen funktionieren?</li> </ul> </li> <li>- Möglichkeit der Fachberatung für Fachkräfte wurde eingerichtet und besteht weiterhin</li> <li>- Aufbau eines Netzwerks „Queer in der stationären Jugendhilfe“ <ul style="list-style-type: none"> <li>o Auftaktveranstaltung im Mai 2024 mit Mitarbeitenden und Führungspersonen in der stationären Jugendhilfe</li> </ul> </li> </ul> |   |






| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Weitere Treffen zur Sammlung von Ideen und deren Konkretisierung, auch in Hinblick auf den nächsten Aktionsplan für die EU-Charta</li> <li>- Netzwerk „Queer in der stationären Jugendhilfe“ am 14. Mai, 23. September, 25. November 2024</li> <li>- Veranstaltung für queere Jugendliche in der stationären Jugendhilfe am 5. Juni 2024 im Queeren Zentrum</li> <li>- Kickoff Veranstaltung für eine nachhaltige Vernetzung für queere Mitarbeiter in der stationären Jugendhilfe am 10. Juli 2024. Es hat sich ein „Stammtisch“ gebildet, der sehr gut besucht und in Eigenregie fortgeführt wird.</li> </ul> <p>  <b>Weiterer Handlungsbedarf</b> </p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitere Handlungsbedarfe werden innerhalb des Netzwerks „Queer in der stationären Jugendhilfe“ gesammelt</li> </ul> <p>  <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/>  Rund 5.400 Euro </p> |   |

## 5. Geschlechterspezifische Medizin und Gesundheit

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
| <b>5.1 Beleuchtete Laufstrecke</b><br>S. 30                | <p> <b>Beschreibung</b><br/>           Die Forderung nach einer beleuchteten Laufstrecke wird unter Berücksichtigung von Naturschutz, Klimapolitik und wirtschaftlichen Belangen weiterverfolgt.</p> <p> <b>Ziel</b><br/>           Verbessertes Sicherheitsempfinden auf den Laufstrecken zu jeder Jahres- und Tageszeit; Abbau von Hemmnissen im Sportverhalten, insbesondere von Frauen</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einrichtung einer beleuchteten Laufstrecke</li> <li>▪ Länge der beleuchteten Laufstrecke</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgrund von naturschutzrechtlichen Anforderungen wurde die Maßnahme zurückgestellt.</li> <li>- In der aktuellen Haushaltslage werden keine Haushaltsmittel für neue Projekte bereitgestellt.</li> </ul> | Fachdienst 66 - Tiefbau                     |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>              |
|--|---|--|
| <p><b>5.2 Programm „Verbunden-Stark-Gesund“ für alleinerziehende Eltern und ihre Kinder</b><br/>S. 30</p>  <p>Abbildung 14: Plakat für das Programm "Verbunden-Stark-Gesund", Durchlauf 2022 (Universitätsstadt Marburg)</p> | <p><b>Beschreibung</b><br/>  Das Programm „Verbunden – Stark – Gesund“ zur Förderung der Gesundheit von alleinerziehenden Eltern und ihren Kindern wird umgesetzt.</p> <p><b>Ziel</b><br/>  Alleinerziehende Eltern und ihre Kinder in ihren Ressourcen und ihrer Gesundheitskompetenz stärken</p> <p><b>Messgrößen</b><br/> </p> <p><b>Anzahl Durchläufe und Standorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- April 2022 bis September 2023: 3 Durchläufe an 1 Standort</li> <li>- September 2023-November 2024: 3 Durchläufe an 2 Standorten</li> <li>- Januar/Februar 2025-Juni/Juli 2025: 2 Durchläufe an 2 Standorten</li> </ul> <p><b>Anzahl Teilnehmende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Insgesamt 116 Teilnehmende</li> <li>- Durchlauf 1: 17 Teilnehmende, davon 7 Erwachsene (7 weiblich), 10 Kinder</li> <li>- Durchlauf 2: 19 Teilnehmende, davon 8 Erwachsene (8 weiblich), 11 Kinder</li> <li>- Durchlauf 3: 28 Teilnehmende, davon 12 Erwachsene (12 weiblich), 16 Kinder</li> <li>- Durchlauf 4: 25 Teilnehmende, davon 11 Erwachsene (1 männlich, 10 weiblich), 14 Kinder</li> <li>- Durchlauf 5: 27 Teilnehmende, davon 12 Erwachsene (alle weiblich), 15 Kinder</li> </ul> | <p>Fachdienst 42 – Sport, Bewegung und Gesunde Stadt</p> |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchlauf 6: 21 Teilnehmende, davon 8 Erwachsene (7 weiblich, 1 männlich), 13 Kinder</li> <li>- Durchlauf 7: 14 Teilnehmende, davon 6 Erwachsene (alle weiblich) und 8 Kinder</li> <li>- Durchlauf 8: 13 Teilnehmende, davon 5 Erwachsene (alle weiblich) und 8 Kinder</li> </ul> <p><b>Weitere Veranstaltungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Multiplikator*innenschulung am 21. November 2023 mit 36 Teilnehmenden (32 w, 4 m, 0 d)</li> <li>- Fachtag „Alleinerziehend in Marburg – Wo wollen wir hin?“ am 14. Juni 2024 mit 30 Teilnehmenden (24 w, 4 m, 0 d)</li> <li>- Aktionstag für Alleinerziehende am 31. August 2024 mit 80 bis 100 Teilnehmenden (Geschlecht nicht erfasst)</li> <li>- Workshop zur Projektentwicklung am 1. November 2024 mit 20 Teilnehmenden (16 w, 4 m, 0 d)</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung des Programms im April 2022 mit einem Stadtteil (Kernstadt)</li> <li>- Ausweitung auf mittlerweile 2 Stadtteile (Kernstadt und Wehrda) ab September 2023</li> <li>- Eine Fortbildungsreihe wurde im November 2023 begonnen</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan  | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>       |
|---|---|---|
|   |  <b>Weiterer Handlungsbedarf</b><br>- Weiterführung des Projektes wird angestrebt<br><br> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br>Bis Ende 2024 waren die Gesamtkosten 183.000 Euro. Das Projekt wird über den GKV-Spitzenverband finanziert. Der Eigenanteil der Stadt betrug bis dahin rund 35.000 Euro.<br><br>Das Projekt wird nach Projektende (31.12.2025) final abgerechnet.  |   |
| <b>5.3 Veranstaltungen anlässlich des internationalen Bewusstseinsmonats für Brustkrebs zusammen mit der Partnerstadt Poitiers</b><br>S. 31 |  <b>Beschreibung</b><br>Veranstaltungen anlässlich des internationalen Brustkrebs-Monats werden durchgeführt, ggf. zusammen mit der Partnerstadt Poitiers<br><br> <b>Ziel</b><br>Aufklärung und Sensibilisierung zu Brustkrebs für betroffene und nicht-betroffene Personen<br><br> <b>Messgrößen</b><br><br><b>Anzahl Veranstaltungen</b><br>- 2022: 1 Aktionstag gegen Krebs | Fachdienst 42 – Sport, Bewegung und Gesunde Stadt |

**Kurztitel der Maßnahme**  
Seitenzahl im Aktionsplan

**Beschreibung und Umsetzung**

**Verantwortliche Organisationseinheit**



Abbildung 15: Plakat zum OktoberWalk 2024 (Universitätsstadt Marburg)

- 2023: 1 Brustkrebsfachtag, 1 OktoberWalk, 3 Termine zur Brustkrebs-Selbstuntersuchung in der Innenstadt, am Richtsberg und im Waldtal
- 2024: 2 angeleitete Termine zur Brustkrebs-Selbstuntersuchung, 1 OktoberWalk
- 2025: geplant sind 1 Selbstuntersuchung und 1 OktoberWalk

**Anzahl teilnehmende Menschen (Geschlecht wurde nicht dokumentiert)**

- Aktionstag gegen Krebs: 19 Teilnehmende
- Brustkrebsfachtag: 40 Teilnehmende
- Oktober Walk: 62 Teilnehmende
- Termine zur Brustkrebs-Selbstuntersuchung: 48 Teilnehmende






**Öffentlichkeitswirksame Aktionen**



- 2022: Rathausbeleuchtung am Weltkrebstag (gesehen von ca. 250 Personen)






**Umsetzung**





- Eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Koordinierungsstelle Gesunde Stadt organisiert jedes Jahr Aktionen anlässlich des internationalen Bewusstseinsmonats Brustkrebs
- Von der Partnerstadt Poitiers wurde das Format des „Marche Rose“ im Oktober 2023 erstmals unter dem Titel „OktoberWalk“ übernommen. Eine gemeinsam abgestimmte Veranstaltung mit der Partnerstadt hat bisher nicht stattgefunden.
- Eine angeleitete Selbstuntersuchung der Brust und der Oktober Walk werden im Oktober 2025 durchgeführt.






| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>  |
|--|--|--|
|  <p>Abbildung 16: Plakat für den Fachtag anlässlich des Brustkrebsmonats 2023 (Universitätsstadt Marburg)</p> | <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b><br/> - Veranstaltungen werden jährlich geplant und umgesetzt.</p> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/> Rund 6.350 Euro</p>   |  |
| <b>5.4 Veranstaltungen zu geschlechterspezifischen Aspekten in der Medizin</b><br>S. 32  | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Weitere Veranstaltungen zu geschlechterspezifischen Unterschieden bei Gesundheit und Krankheit werden durchgeführt.</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Wissenszuwachs zu geschlechterspezifischen Aspekten in der Medizin</p> | <p>Fachdienst 42 – Sport, Bewegung und Gesunde Stadt</p> <p>Projektstelle WIR fördern Gesundheit (Gesundheitscafés) im Referat für</p> |







| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                 |
|--|--|---|
|  <p>Abbildung 17: Share pic zur Kampagne gegen Hodenkrebs</p> | <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Veranstaltung wurde durchgeführt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medizin-Fachvortrag „Frauenherzen schlagen anders“ am 19. Oktober 2022</li> <li>- Abtastuntersuchung im Rahmen vom Gesundheitscafé am 9. November 2023</li> <li>- Abtastuntersuchung im Rahmen vom Gesundheitscafé am 24. Januar 2024</li> <li>- Kostenfreie Ultraschalluntersuchung am UKGM im März 2025</li> </ul> <p><b>Öffentlichkeitswirksame Aktionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Online-Kampagne #checkdichselbst zu Hodenkrebs anlässlich des Weltkrebstages am 4. Februar 2025 (Laufzeit bis Mitte März 2025)</li> <li>- Informationsstände am Marktplatz und am Christa-Czempiel-Platz im Februar 2025</li> </ul> <p><b>Anzahl teilnehmende Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Digitaler Medizin-Fachvortrag mit PriMa-Ärzt*innen: keine Angabe</li> <li>- Brustkrebsabtastuntersuchung im Rahmen vom Gesundheitscafé am 9. November 2023: 15 Frauen, davon 14 mit Migrationsgeschichte</li> <li>- Brustkrebsabtastuntersuchung im Rahmen vom Gesundheitscafé am 24. Januar 2024: 13 Frauen, davon 9 mit Migrationsgeschichte</li> <li>- Ultraschalluntersuchungen: 30 Anmeldungen</li> </ul> | <p>Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung</p> |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Von Dezember 2022 bis Oktober 2024 fanden regelmäßig Gesundheitscafés statt, die vor allem von Frauen mit Migrationsgeschichte besucht wurden.</li> <li>- Durchführung einer online-Kampagne zu Hodenkrebs: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Unterstützung der Online-Kampagne der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft als Partnerin</li> <li>o Eigene Videos mit Experteninterviews in den Sozialen Medien</li> </ul> </li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veranstaltungen zu geschlechterspezifischen Aspekten in der Medizin werden regelhaft vom Fachdienst Sport, Bewegung und Gesunde Stadt organisiert.</li> <li>- Die Projektstelle „WIR fördern Gesundheit“ wurde Ende Dezember 2024 abgeschlossen. Es gibt weitere Angebote zu geschlechterspezifischer Gesundheitsförderung, z. B. im Rahmen von zivilgesellschaftlichem Engagement und über die Gesundheitslots*innen, die vom Land Hessen gefördert werden.</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/> Rund 300 Euro</p> |   |

## 6. Klimaschutz unter Geschlechterperspektive

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan                        | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>  |
|---|--|--|
| <b>6.1 Bestandsaufnahme zu Klimaschutz unter Geschlechterperspektive</b><br>S. 34 | <p> <b>Beschreibung</b><br/>                     Die Geschlechterperspektive wird beim Klimaschutz stärker beachtet.</p> <p> <b>Ziel</b><br/>                     Betrachtung der Schnittstellen zwischen Klimaschutz und Gleichstellungsarbeit; Übersicht über bestehende Angebote und Handlungsbedarfe; ggf. Entwicklung von Angeboten auf dieser Grundlage</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Entwicklung einer Auswertungsmatrix, die verschiedene Dimensionen der Ungleichheit in Angeboten abbildet</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der Auswertungsmatrix auf bestehende Klimaschutzmaßnahmen</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgrund eines identifizierten Bedarfs an Kapazitätsaufbau innerhalb des Fachdienstes Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Fairer Handel wurde die Maßnahme abweichend bearbeitet.</li> <li>- Der Workshop für die Fachdienste 69 und 16 im Dezember 2024 hat Kompetenzen zu Geschlechter- und sozialer Gerechtigkeit im Klimaschutz aufgebaut.</li> <li>- Eine Matrix zur Planung und Auswertung von Maßnahmen zur Förderung von Nachhaltigkeit wurde entwickelt, die Geschlechtergerechtigkeit und andere</li> </ul> | Fachdienst 69 – Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Fairer Handel<br><br>Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan             | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>  |
|--|---|--|
|  | <p>Dimensionen von Benachteiligung/Diskriminierung erfasst. Mit dieser Matrix können zukünftig Maßnahmen im Fachdienst 69 evaluiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Universitätsstadt Marburg hat sich dem bundesweiten Projekt „Gender Mainstreaming im kommunalen Klimaschutz“ (Kurz. GeKo) des Klima-Bündnisses angeschlossen und bearbeitet als Pilotkommune das Thema in diesem Zusammenhang weiter.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der Matrix auf bestehende Klimaschutzmaßnahmen, um diese auf ihre Geschlechtergerechtigkeit hin zu evaluieren und ggf. anzupassen.</li> <li>- Die Ergebnisse aus der Analyse werden im Projekt „GeKo“ weiterbearbeitet</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/>  1.500 Euro Honorarmittel für Durchführung des Workshops durch eine Expertin</p> |  |
| <b>6.2 Bildungsurlaub „Klimafreundlich handeln im Alltag“</b><br>S. 35 | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Ein Bildungsurlaub wird zu klimafreundlichem Handeln im Alltag wird unter Berücksichtigung der Geschlechterperspektive entwickelt.</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Förderung von klimafreundlichem Verhalten im Alltag</p>   | <p>Fachdienst 69 – Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Fairer Handel</p> <p>Fachdienst 43 – Volkshochschule</p> |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan  | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|---|---|---|
|  <p>Abbildung 18: Plakat für den Bildungsurlaub "Mein Beitrag zum Klimaschutz" (Universitätsstadt Marburg)</p> | <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Anzahl Teilnehmende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2024: 7 Teilnehmende (6 weiblich, 1 divers)</li> </ul> <p><b>Fragebogenabfrage am Ende des Bildungsurlaubs</b></p> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption ist abgeschlossen</li> <li>- Die Veranstaltung ist offiziell als Bildungsurlaub anerkannt.</li> <li>- Der Bildungsurlaub fand vom 1. bis 5. Juli 2024 an der vhs Marburg statt und wurde als gut evaluiert.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Bildungsurlaub wird im Rahmen des Vierten Aktionsplans EU-Charta erneut angeboten.</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <p> Rund 2.900 Euro für Konzeption und Umsetzung des Bildungsurlaubs. Das Konzept gehört der Stadt und kann weiterverwendet werden.</p> |   |

**Kurztitel der  
Maßnahme**  
Seitenzahl im  
Aktionsplan

**Beschreibung und Umsetzung**

**Verantwortliche  
Organisationseinheit**

**6.3 Solar-Picknick für  
Familien und Frauen**  
S. 35

Kostenlose PV-Beratung  
Familien-Solar-Picknick der Stadt Marburg am 7. Mai

Picknick, Sonne und Solarenergie: Die Stadt Marburg lädt am Samstag, 7. Mai, zu einem Familien-Solar-Picknick am Spielplatz des Northamptonerks in der Nähe des Lahnwehres ein. Die kostenlose Aktion für Alleinerziehende, Familien und Kinder dreht sich rund um das Thema Solarenergie. Teilnehmende können sich von 11 bis 15 Uhr zum Thema Photovoltaik und Balkonmodul beraten lassen. Für Fragen stehen die Solar-Berater\*innen der Stadt zur Verfügung. Für Kinder gibt es kreative Bastel- und Mitmach-Aktionen.



Abbildung 19: Auszug aus der Pressemitteilung zum Familien-Solar-Picknick am 7. Mai 2023 (Universitätsstadt Marburg)



**Beschreibung**

Ein kostenfreies Solar-Picknick für Familien und Frauen wird angeboten, das über Solarenergie und Klimaschutz informiert.



**Ziel**

Niedrigschwelliges Informations- und Beratungsangebot zu Solarenergie / Balkonmodulen



**Messgrößen**

**Anzahl der Teilnehmenden am Solar-Picknick**

- 2022: ca. 20 Personen
- 2023: ca. 20 Personen, davon 5 Frauen und 3 Kinder

**Anzahl der Berater\*innen beim Solar-Picknick**




- 2022: 10 Personen
- 2023: 10 Personen, davon 6 Männer, 4 Frauen, 0 Diverse

**Anzahl antragstellenden Personen für Förderung von Balkon-Solar-Modulen**





- 2022: 27 Personen, davon 17 Männer, 10 Frauen, 0 Diverse und 0 Familien
- 2023: 154 Personen, davon 114 Männer, 32 Frauen, 0 Diverse, 7 Familien und 1 Verein
- 2024: 341 Personen, davon 249 Männer, 75 Frauen, 0 Diverse, 14 Familien und 3 Vereine




Fachdienst 69 –  
Umwelt-, Klima- und  
Naturschutz, Fairer  
Handel





Fachdienst 16 – Referat  
für Gleichberechtigung,  
Vielfalt und  
Antidiskriminierung  
(Beratung)






| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In den Jahren 2022 und 2023 wurden zwei Solar-Picknicks im Northampton Park umgesetzt, leider nur mit mittelmäßigem Erfolg. Daher wurde entschieden, diese zukünftig nicht weiter zu verfolgen.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitere Formate sollen entwickelt und gemeinsam mit geeigneten Akteur*innen angeboten werden.</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <p>Rund 900 Euro</p> |   |


## 7. Politische Beteiligung von Frauen






| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan                         | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
| <b>7.1 Beteiligung an der Wahl zum Ausländerbeirat in Marburg erhöhen</b><br>S. 37 | <p>  <b>Beschreibung</b><br/>                     Information der Marburger*innen, die für die Wahl des Ausländerbeirats berechtigt sind, durch aktivierende Maßnahmen, auch Frauen sollen gezielt angesprochen werden                 </p> <p>  <b>Ziel</b><br/>                     Erhöhung der Wahlbeteiligung bei der Ausländerbeiratswahl 2026                 </p> <p>  <b>Messgrößen</b> </p> <p> <b>Wahlbeteiligung bei der Wahl zum Ausländerbeirat</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2015: 7,29%</li> <li>- 2021: 12,61%</li> </ul> </p> <p> <b>Zusammensetzung des Ausländerbeirats nach Geschlecht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahlperiode 2015-2021: 5 m 10 w 0 d</li> <li>- Wahlperiode 2021-2027: 5 m 10 w 0 d</li> </ul> </p> <p>  <b>Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Ausländerbeirat soll bei der wahlberechtigten Bevölkerung bekannter gemacht werden. Dafür werden im Jahr 2024 ein neuer Flyer erstellt, die Website aktualisiert und die Sichtbarkeit in Social Media ausgeweitet.</li> </ul> </p> | Geschäftsstelle<br>Ausländerbeirat          |



| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im November 2025 wird es eine Informationsveranstaltung über die Arbeit des Ausländerbeirats geben. Es soll über die Kandidatur, den Ablauf der Wahl und die spätere Arbeit informiert werden.</li> <li>- Die Wirkung der Maßnahmen ist erst nach dem 15. März 2026 konkret messbar. Es gibt mehrere Indikatoren, die man dann betrachten könnte: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Listenplätze und Registrierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl der registrierten Personen auf Wahllisten (z.B. Bewerber*innen für Mandate)</li> <li>- Wie viele Frauen treten im Vergleich zu vorigen Wahlen an?</li> <li>- Wie hat sich die Platzierung von Frauen auf den Listen verändert?</li> </ul> </li> <li>2. Wahlergebnisse und Mandatsverteilung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anteil gewählter Frauen im Vergleich zu früheren Wahlperioden</li> </ul> </li> <li>3. Langfristige Wirkung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gibt es einen Trend über mehrere Wahlperioden?</li> <li>- Hat sich die politische Partizipation von Frauen erhöht?</li> </ul> </li> </ol> </li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialien für Information zum Ausländerbeirat werden 2024/25 erstellt</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/>  Rund 800 Euro</p> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                                      |
|--|---|--|
| <b>7.2 Internationale Vernetzung mit Partnerstädten zu Förderprogrammen für Frauen in der Kommunalpolitik</b><br>S. 38 | <div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 10px;"> <div>  <b>Beschreibung</b><br/> Der Austausch zu Förderprogrammen für Frauen in der Kommunalpolitik wird fortgesetzt. </div> <div>  <b>Ziel</b><br/> Förderung von Geschlechtergerechtigkeit in der Kommunalpolitik </div> <div>  <b>Messgrößen</b> </div> <div> <b>Anzahl Veranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: digitale Vernetzung</li> <li>- 2023: Besuch in Maribor und Austausch zum Thema</li> </ul> </div> <div> <b>Anzahl Teilnehmende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 15 Personen (13w, 2 m)</li> <li>- 2023: Delegation nach Maribor mit 3 Personen</li> </ul> </div> <div>  <b>Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Austausch zu Förderprogrammen für Frauen in der Kommunalpolitik mit Akteur*innen in Maribor, daran anschließend Vernetzung einer Professorin von der Universität in Maribor mit dem Zentrum für feministische Zukunftsforschung an der Philipps-Universität Marburg</li> </ul> </div> </div> | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung |




| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan          | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                                      |
|---|--|--|
|   |  <b>Weiterer Handlungsbedarf</b><br>- Ansätze zur Förderung und Stärkung von Frauen in der Kommunalpolitik werden weiterverfolgt<br><br> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br>Insgesamt rund 900 Euro  |  |
| <b>7.3 Mentoring-Programm für Nachwuchs-Politikerinnen</b><br>S. 39 |  <b>Beschreibung</b><br>Das Mentoring-Programm „Frauen in die Politik“ wird geprüft, weiterentwickelt und erneut angeboten.<br><br> <b>Ziel</b><br>Förderung von Frauen darin, den Einstieg in Politik oder zivilgesellschaftliches Engagement zu finden; stärkere Beteiligung von Frauen in den politischen Gremien; längerfristig ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern in der Kommunalpolitik<br><br> <b>Messgrößen</b><br><br><b>Veranstaltungen wurden durchgeführt</b><br>- Geplant: 4 Veranstaltungen<br>- Durchgeführt: 4 Veranstaltungen | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung |




| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  <p>Abbildung 20: Plakat zur Auftaktveranstaltung des Mentoring-Programms</p> | <p><b>Anzahl der Teilnehmerinnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- insgesamt 12 Mentorinnen und 21 Mentees</li> <li>- Auftaktveranstaltung: 10 Mentorinnen und 19 Mentees</li> <li>- Workshop zu Selbstpräsentation online und offline: 10 Mentees und 2 Mentorinnen</li> <li>- Workshop zu Schlagfertigkeit: 13 Mentees und 4 Mentorinnen</li> <li>- Abschlussveranstaltung: 7 Mentorinnen und 14 Mentees</li> </ul> <p><b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Mentoring-Programm fand von März bis Juli 2025 statt.</li> <li>- Die Broschüre zur Besetzung der Gremien für die Wahlperiode 2021-2026 wurde in einfache Sprache übersetzt und veröffentlicht.</li> </ul> <p><b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Mentoring-Programm für Nachwuchs-Politikerinnen soll rechtzeitig vor der Kommunalwahl 2031 durchgeführt werden.</li> <li>- Es sollten Angebote ergänzt werden, um Frauen in ihrer Vielfalt zur Teilnahme zu ermutigen</li> </ul> <p><b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <p>Rund 4.000 Euro</p> |   |





| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>  |
|--|--|--|
| <p><b>7.4</b><br/> <b>Veranstaltungsreihe „Frauen und Politik – Frauen in die Politik“</b><br/> S. 40</p>  <p>Abbildung 21: Plakat für den vhs-Kurs „Frauen und Politik – Frauen in die Politik“ (Universitätsstadt Marburg)</p> | <p><b>Beschreibung</b><br/>  Die Veranstaltungsreihe „Frauen und Politik – Frauen in die Politik“ wird weitergeführt.</p> <p><b>Ziel</b><br/>  Vermittlung von kommunalpolitischem Grundlagenwissen und Ermutigung von Frauen, sich politisch oder zivilgesellschaftlich zu engagieren.</p> <p><b>Messgrößen</b><br/> </p> <p><b>Anzahl der Anmeldungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Oktober 2023 bis Januar 2024: 16 Anmeldungen</li> <li>- Mai bis Juni 2025: 20 Anmeldungen</li> </ul> <p><b>Auswertungen der Kurse liegen vor</b></p> <p><b>Umsetzung</b><br/> </p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Veranstaltungsreihe „Frauen und Politik – Frauen in die Politik“ hat von Oktober 2023 bis 29. Januar 2024 an der Volkshochschule stattgefunden und wurde von Mitarbeitenden des Fachdienstes 16 durchgeführt.</li> <li>- Das Angebot wurde als gut evaluiert. Für den nächsten Durchlauf wurden die Inhalte überprüft und angepasst, um eine breitere Zielgruppe zu erreichen.</li> <li>- Ein Kurs an der vhs mit fünf Terminen (abwechselnd in Präsenz oder online) fand von März bis Juni 2025 statt. Angemeldet waren 20 Frauen, von denen 7 am Mentoring-Programm „Frauen in die Politik“ teilnahmen.</li> </ul> | <p>Fachdienst 16 - Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung</p> <p>Fachdienst 43 – Volkshochschule</p> |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergänzend: Aktualisierung der Broschüre zur Besetzung der Gremien für die Wahlperiode 2021-2026 und der Infomappe „Frauen und Politik – Frauen in die Politik“</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- - 500 Euro Honorarkosten, rund 800 Euro Raumkosten und rund 1.900 Euro für Übersetzung der Gremienbroschüre in einfache Sprache.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterhin verschiedene Angebote zu Möglichkeiten der politischen Teilhabe und Mitsprache</li> </ul> <p> <b>Weitere Informationen</b><br/> <u><a href="#">Frauen weiterhin unterrepräsentiert   Universitätsstadt Marburg</a></u></p> |   |

## 8. Queere Themen

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan         | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
| <b>8.1 Queere Bildungsarbeit für und mit Jugendlichen</b><br>S. 41 | <p> <b>Beschreibung</b><br/>           Es werden pädagogische Fachkräfte, insbesondere aus der offenen Jugendarbeit, für die Arbeit mit queeren Jugendlichen qualifiziert.</p> <p> <b>Ziel</b><br/>           Vermittlung von Queer-Kompetenz für die pädagogische Praxis; Aufklärung über queere Lebensrealitäten bei möglichst vielen Jugendlichen</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Anzahl an durchgeführten Workshops</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 1 Workshop wurde durchgeführt</li> <li>- 2024: 1 Workshop wurde durchgeführt</li> </ul> <p><b>Anzahl der teilnehmenden Fachkräfte an den Workshops</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 14 Fachkräfte (geschlechtliche Orientierung wurde nicht abgefragt)</li> <li>- 2024: 9 Fachkräfte (geschlechtliche Orientierung wurde nicht abgefragt)</li> </ul> <p><b>Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen an Workshops</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Workshops mit Jugendlichen werden nicht stattfinden</li> </ul> <p><b>Angebote queere Jugendarbeit und Anzahl Teilnehmende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Offener queerer Treff               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Bis Sommer 2024 1x monatlich: mit meist 3 bis 5 Teilnehmenden</li> </ul> </li> </ul> | Fachdienst 56 – Jugendförderung             |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ seit August 2024 wöchentlich: i.d.R. ca. 6 bis 10 Teilnehmende</li> <li>- AG Café-Freiraum <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Im Schuljahr 2023/2024: 5 Teilnehmende im 1. Halbjahr, 6 Teilnehmende im 2. Halbjahr</li> <li>○ Im Schuljahr 2024/2025: 7 Teilnehmende im 1. Halbjahr, 10 Teilnehmende im 2. Halbjahr</li> </ul> </li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Workshops „Geschlechtliche Vielfalt in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aktiv gestalten“ wurden für Fachkräfte durchgeführt</li> <li>- Bildungsarbeit mit Jugendlichen im außerschulischen Bereich wird in dieser Maßnahme nicht direkt umgesetzt. Die Fachkräfte tragen ihre Erkenntnisse und erworbenen Skills in die Praxis und setzen dieses Ziel vor Ort um.</li> <li>- Laufendes Angebot eines queeren Jugendtreffs jeden Donnerstag, 18:00 bis 21:00 Uhr (bis Sommer 2024 jeden 3. Donnerstag im Monat).</li> <li>- AG Café-Freiraum wurde in Kooperation mit der Otto-Ubbelohde-Schule Anfang 2023 gestartet und endete (vorerst?) zu den Sommerferien 2025.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Derzeit kein weiterer Handlungsbedarf</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <p>3.500 Euro</p> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>   |
|--|--|---|
|  | <p>Queerer Jugendtreff wird über die Arbeit in der Vollen Hütte (Jugendtreff) finanziert.</p> <p>Die AG CaféFreiraum wurde über das Budget der gendersensiblen Jugendarbeit und mittel der Otto-Ubbelohde-Schule finanziert.</p>   |   |
| <b>8.2 Vortragsreihe zu Gender-Queer-LSBTQIA+</b><br>S. 42 | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Eine Vortragsreihe an der Volkshochschule informiert über Begriffe und Debatten aus der queeren Szene und bietet Gelegenheiten, queere Lebenswelten kennenzulernen.</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Aufklärung der breiten Öffentlichkeit zu LSBTQIA+ Themen</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Anzahl an Veranstaltungen</b><br/> - 2024: Reihe mit 3 Terminen</p> <p><b>Anzahl der Teilnehmenden an der Veranstaltungsreihe</b><br/> - 2024: 1. Termin 20 Teilnehmende, 2. Termin 18 Teilnehmende, 3. Termin 11 Teilnehmende</p> <p> <b>Umsetzung</b><br/> - Konzeption und Organisation der Vortragsreihe mit 3 Terminen durch das Queere Zentrum für das Sommersemester 2024 an der vhs</p> | <p>Fachdienst 43 – Volkshochschule Marburg</p> <p>Queeres Zentrum</p> <p>Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung</p> |

**Kurztitel der Maßnahme**  
Seitenzahl im Aktionsplan

**Beschreibung und Umsetzung**

**Verantwortliche Organisationseinheit**



**vhs-Veranstaltungsreihe:  
Alles QUEER oder was?**

Fragen und Themen rund um ‚Queer‘, ‚LSBT\*IQ‘ oder auch ‚Gender‘ begegnen und beschäftigen uns zunehmend. Mit der Veranstaltungsreihe ‚Alles Queer oder was?‘ wollen wir Begriffe aufgreifen, Fragen beantworten, aber auch queeres Leben in unserer Region sichtbar machen. Eingeladen sind alle Personen, die sich für das Thema interessieren, sei es beruflich oder privat.

Veranstaltungsort: jeweils Raum 001,  
vhs, Deutschhausstr. 38, Marburg

**Eine Anmeldung bei der vhs (persönlich, postalisch oder per Web-Formular) bis zum Anmeldeschluss ist jeweils erforderlich.**



Gefördert durch das Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung (FD 16) der Stadt Marburg im Rahmen des Marburger Aktionsplans EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene.

Abbildung 22: Flyer für die vhs-Veranstaltungsreihe "Alles QUEER oder was?" (Universitätsstadt Marburg)



**Weiterer Handlungsbedarf**





- Es wird geprüft, ob die Reihe wiederholt wird.














**Verwendete Haushaltsmittel**




1.200 Euro



## 9. Stadt als Arbeitgeberin





| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
| <b>9.1 Altersvorsorge von Frauen</b><br>S. 44              | <p>  <b>Beschreibung</b><br/>                     Es wird jährlich eine Informationsveranstaltung zum Thema Altersvorsorge für Frauen angeboten.                 </p> <p>  <b>Ziel</b><br/>                     Informationsarbeit zu Fragen der Altersvorsorge von Frauen                 </p> <p>  <b>Messgrößen</b> </p> <p> <b>Anzahl durchgeführter Veranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 1 Veranstaltung</li> <li>- 2024: 2 Veranstaltungen in Präsenz, 1 online-Veranstaltung</li> <li>- 2025: 1 online Seminar</li> </ul> </p> <p> <b>Anzahl Teilnehmende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 20 Frauen</li> <li>- 2024: 102 Frauen</li> <li>- 2025: 18 Frauen</li> </ul> </p> <p>  <b>Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Digitaler Vortrag und Infoveranstaltung zu Altersvorsorge für Frauen mit zwei Referent*innen der Verbraucherzentrale Hessen am 7. Dezember 2023</li> </ul> </p> | Fachdienst 12 - Personal                    |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenz-Veranstaltung der KVK-Beamtenversorgungskasse für Beamtinnen der Stadtverwaltung am 18. April 2024</li> <li>- Online Vortrag „Geldanlage für Frauen“ am 29. August 2024</li> <li>- Präsenz-Veranstaltung der KVK Kassel zur Altersvorsorge für tarifbeschäftigte Frauen der Stadtverwaltung am 14. November 2024</li> <li>- Online Seminar „Geldanlage für Frauen“ am 12. Juni 2025</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitere Veranstaltungen sind im November 2025 (für tarifbeschäftigte Frauen; 61 Anmeldungen) bzw. für 2026 (Beamtinnen) vorgesehen.</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/>  Rund 200 Euro</p> |   |
| <b>9.2 Interkulturelles Personalmanagement</b><br>S. 45    | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Es wird ein Personalentwicklungskonzept erarbeitet, das Interkulturalität und die Chancengleichheit von Frauen und Männern beinhaltet.</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Interkulturelle Kompetenz als Bestandteil der Auswahlverfahren; gute Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenz unter den Mitarbeitenden fördern; Informationen der Stadtverwaltung in den Sprachen der wichtigsten Migrantengruppen; Modellversuch zur Gewinnung von ausländischen Fachkräften</p>  | Fachdienst 12 – Personal                    |




| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan  | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|---|--|---|
|   |  <b>Messgrößen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellung und Umsetzung eines Personalentwicklungskonzepts</li> <li>▪ Evaluation der Nutzung des Personalentwicklungskonzeptes liegt vor</li> </ul>  <b>Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortbildungen für Führungskräfte und Mitarbeitende sollen im Laufe von 2025 angeboten werden</li> </ul>  <b>Weiterer Handlungsbedarf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Angabe</li> </ul> |   |
| <b>9.3 Neuaufbau des betrieblichen Eingliederungsmanagements inkl. Überarbeitung der Dienstvereinbarung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement gemäß § 167 Abs. 2 SGB IX</b><br>S. 46 |  <b>Beschreibung</b><br>Geschlechterspezifische Aspekte in Bezug auf Gesundheit und Krankheit werden im betrieblichen Eingliederungsmanagements berücksichtigt.<br> <b>Ziel</b><br>Neuaufbau des betrieblichen Eingliederungsmanagements unter Berücksichtigung von geschlechterspezifischen Fragestellungen<br> <b>Messgrößen</b><br><b>Umsetzung der neuen Dienstvereinbarung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement gemäß § 167 Abs. 2 SGB IX</b>                          | Die BEM-Beauftragte                         |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist erfolgt</li> </ul> <p><b>Anzahl an Mitarbeiter*innen in Maßnahmen des BEM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Noch nicht ausgewertet</li> </ul> <p><b>Anzahl geschlechterspezifischer Angebote im BEM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Noch nicht ausgewertet</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die neue Dienstvereinbarung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement ist seit dem 1. August 2022 in Kraft</li> <li>- Besetzung der Stelle der BEM-Beauftragten seit dem 1. Juli 2024</li> <li>- Zum Aufgabengebiet gehört das Erstellen einer Statistik</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Angabe</li> </ul> |   |
| <b>9.4 Neue Dienstvereinbarung zum Schutz von Mitarbeiter*innen vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz</b><br>S. 47 | <p> <b>Beschreibung</b></p> <p>Eine neue Dienstvereinbarung zum Schutz der Mitarbeitenden vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz wird erstellt und umgesetzt.</p>  | Fachdienst 12 - Personal                    |


| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <p> <b>Ziel</b><br/> Individuelle Hilfestellung, Beratung, Begleitung und Unterstützung im Fall von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz; Sensibilisierung für und Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt; faires Arbeitsklima</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellung und Umsetzung einer neuen Dienstvereinbarung zum Schutz von Mitarbeiter*innen vor sexueller Belästigung</li> <li>▪ Interne Evaluation zur Anzahl von Meldungen von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz nach der neuen Dienstvereinbarung</li> </ul> <p><b>Anzahl geplante Seminare</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 1 E-Learning-Kurs</li> <li>- 2024: 1 Seminar</li> <li>- 2025: 1 Seminar</li> </ul> <p><b>Anzahl Anmeldungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2024: 6 Anmeldungen, davon 3 Stornierungen</li> <li>- 2025: 8 Anmeldungen</li> </ul> <p><b>Anzahl Teilnehmenden am E-Learning-Kurs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 2 Personen</li> <li>- 2024: 0 Personen</li> <li>- 2025: 0 Personen</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Entwurf für eine neue Dienstvereinbarung zur Beratung und weiteren Bearbeitung liegt vor</li> <li>- Ein Seminar zum „Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz“ wurde 2024 im Fortbildungsjournal angeboten, konnte aber aufgrund geringer Anmeldezahlen nicht stattfinden.</li> <li>- In jedem Jahr wurde ein Seminar zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz AGG bzw. E-Learning im Fortbildungsjournal angeboten, das aber wenig genutzt wurde. In Zusammenarbeit mit dem Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung / Antidiskriminierungsstelle wurde eine geeignete Schulung gesucht und für die Universitätsstadt Marburg angepasst (Entwurf liegt vor).</li> <li>- E-Learning zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz wurde im Fortbildungsjournal 2026 angeboten.</li> <li>- Ein online Seminar „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ wurde am 24.06.2025 durchgeführt.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein weiterer Handlungsbedarf</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <p> 200 Euro für das Seminar „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“.</p> |   |




## 10. Teilhabe für Frauen mit Beeinträchtigungen




| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                             |
|--|--|---|
| <b>10.1 Information über Zugang zu Verhütungsmitteln und sexueller Bildung im Rahmen der sexuellen und reproduktiven Rechte</b><br>S. 48 | <p> <b>Beschreibung</b><br/>                     Es wird der Informationsstand zu sexueller Bildung für Frauen mit Lernschwierigkeiten ermittelt und erhoben, wo Verbesserungen notwendig sind. Auf dieser Grundlage werden Angebote entwickelt und erprobt.</p> <p> <b>Ziel</b><br/>                     Verbesserter Zugang für Frauen mit Lernschwierigkeiten zu sexueller Bildung und Verhütungsmitteln bzw. Verhütungsmittelberatung</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Anzahl an Kontakten zu Einrichtungen der Behinderten- bzw. Eingliederungshilfe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 20 Kontakte</li> <li>- 2024: 20 Kontakte, z. T. Weitergabe von Flyern in einfacher Sprache an Frauen über die Einrichtungen</li> <li>- 2025: 20 Kontakte, z. T. Weitergabe von Flyern in einfacher Sprache an Frauen über die Einrichtungen</li> </ul> <p><b>Anzahl an Kontakten zu Ärzt*innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 50 Kontakte</li> <li>- 2024: 20 Kontakte zu gynäkologischen Praxen und Gynäkologie des UKGM</li> <li>- 2025: 20 Kontakte zu gynäkologischen Praxen</li> </ul> | Fachdienst 50 – Soziale Leistungen<br><br>pro familia Marburg (Leitung) |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <p><b>Anzahl an Verhütungsmittelberatungen für Frauen mit Lernschwierigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 10 Beratungen</li> <li>- 2024: 14 Beratungen</li> <li>- 2025: 9 Beratungen (Stand Oktober 2025)</li> </ul> <p><b>Anzahl an Frauen mit Lernschwierigkeiten, die den Verhütungsmittelfonds genutzt haben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2023: 7 Frauen</li> <li>- 2024: 10 Frauen</li> <li>- 2025: 8 Frauen (Stand Oktober 2025)</li> </ul> <p><b>Anzahl Veranstaltungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2024: 2 Fortbildungen zum Thema „Sexualität und Behinderung“ für Multiplikator*innen, 2 inklusive „Party für alle“</li> <li>- 2025: 1 Workshop für Frauen mit Lernschwierigkeiten zum Thema „Mein Körper – meine Rechte“, 1 Workshop zum Thema „Sicher flirten im Internet“, 3 inklusive „Party für alle“ eine weitere „Party für alle“ im Dezember</li> </ul> <p><b>Anzahl Teilnehmende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2024: 34 Multiplikator*innen, ca. 60 teilnehmende Frauen mit Lernschwierigkeiten an „Party für alle“</li> <li>- 2025: 14 teilnehmende Frauen mit Lernschwierigkeiten an Workshops, ca. 195 Frauen mit Lernschwierigkeiten an „Party für alle“ (Stand Oktober)</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  |  <b>Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung von zwei Flyern sowie einem Plakat in einfacher Sprache zu Verhütungsmittelberatung und Verhütungsmittelfonds. Diese wurden an Facheinrichtungen, Frauenbeauftragte in Einrichtungen und Ärzt*innen in Stadt und Landkreis versandt</li> <li>- Gynäkologische Praxen wurden zu ihren Kapazitäten für Frauen mit Beeinträchtigung zur Gesundheitsvorsorge und Zugang zu Verhütungsmitteln befragt. Aufgrund der stark ausgelasteten Situation sind die Neuaufnahme und medizinische Versorgung von Frauen mit Lernschwierigkeiten mit hohen Hürden verbunden. Eine Kooperation mit einer Gynäkologin konnte angebahnt werden, an die Frauen mit Lernschwierigkeiten verwiesen werden können.</li> <li>- Seit 2024 wurde der Fokus verstärkt auf (Gruppen-) Angebote der sexuellen Bildung gelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Organisation eines Workshops mit der Frauenbeauftragten der Lahnwerkstätte Marburg (LWM) und dem Gesundheitsamt kam im 2. Halbjahr 2024 nicht zustande.</li> <li>o Ein Workshop im Januar 2025 in Kontakt mit der Frauenbeauftragten der Lahnwerkstätten Marburg zum Thema „Mein Körper - meine Rechte“ war sehr nachgefragt (Warteliste) und kam gut an, sodass weitere Workshops geplant waren. Ein zweiter Workshop wurde durch die Lebenshilfe aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt.</li> <li>o Ein frei ausgeschriebener Workshop über die pro familia Marburg im Juni 2025 konnte aufgrund von zu wenigen Anmeldungen nicht</li> </ul> </li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <p>stattfinden. Zugänge für Frauen mit Lernschwierigkeiten sind erschwert und es zeigt sich eine Abhängigkeit von Bezugspersonen (Kenntnis über Angebot, Anmeldung, Hinbringen und Abholen).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ein Workshop im September 2025 zum Thema „Sicher flirten im Internet“ in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Marburg (Projekt Medien.Vielfalt) kam gut an. In 2026 ist ein Wochenendangebot zu dem Thema geplant.</li> <li>- Im Rahmen der „Party für alle“ entstehen niedrigschwellige Kontakte zu Mitarbeitenden der pro familia sowie den Themen der pro familia (Gespräche, Informationsmaterialien, kleine Mitmach-Aktionen wie ein Glücksrad mit Quizfragen zu Liebe, Gefühlen und Sexualität). Darüber hinaus bietet die Party einen Raum für die Besucher*innen, um sich in der Freizeit zu begegnen und kennenzulernen.</li> <li>- Erstellung von drei Stickermotiven, um junge Frauen und jugendliche Mädchen auf sexuelle und reproduktive Recht und pro familia als Anlaufstelle aufmerksam zu machen. Die Sticker wurden bei der inklusiven „Party für alle“ im KFZ ausgelegt.</li> <li>- Ausstattung mit Broschüren in Leichter Sprache zu Themen der sexuellen Bildung (Menstruation, Körper und Pubertät, Besuch bei einer Grauen*-Ärztin*, Freundschaft und Liebe, Verhütung, Vielfalt, Grenzen, Sexualität)</li> <li>- Durchführung von sexualpädagogischer Beratung und Verhütungsmittelberatung. Der Zugang zu Verhütungsmittelberatung ist nach wie vor von einem unterstützenden Netzwerk abhängig (z.B. für Terminvereinbarung, Begleitung zur Beratungsstelle). Bisher nutzen nur wenige Frauen das Angebot.</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemein zeigen sich große Hürden im Zugang zu sexueller Bildung, Verhütungsmittelberatung und Verhütungsmitteln für Frauen mit Lernschwierigkeiten. Von den Einrichtungen der Eingliederungshilfe gab es zunächst wenig Resonanz auf die Angebote der sexuellen Bildung und Verhütungsmittelberatung. Der Kontakt über die Frauenbeauftragte in der LWM zeigte, dass Frauen mit Lernschwierigkeiten ein großes Interesse an Angeboten der sexuellen Bildung haben.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wochenendworkshop in Kooperation mit der Lebenshilfe zum Thema ist in Planung</li> <li>- Ein offen ausgeschriebenes Angebot für Frauen mit Lernschwierigkeiten wird für 2026 geplant</li> <li>- Zwei weitere „Party für alle“ finden im März und Juni 2026 statt</li> <li>- Geplant ist, Verhütungsmittelberatung in Einrichtungen der Eingliederungshilfe anzubieten, um den Zugang zu erleichtern.</li> <li>- Als neuer Bedarf zeigt sich das Angebot einer Fachberatung (halb- bis eintägig) zum Thema sexuelle Bildung für die Fachkräfte in den Einrichtungen der Eingliederungshilfe, um auf die Bedeutung sexueller und reproduktiver Rechte von Frauen mit Lernschwierigkeiten aufmerksam zu machen, zu qualifizieren sowie künftige Kooperationen zu erleichtern</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/>  Rund 10.000 Euro pro Jahr über einen Zuschuss der Stadt Marburg</p> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan                           | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                                      |
|--|--|--|
| <b>10.2 Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus der Studie zur Teilhabe</b><br>S. 50 | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Die Handlungsempfehlungen aus der Studie zur Lebenssituation und Teilhabe von Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen in Marburg werden weiter umgesetzt.</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Stärkere Sichtbarkeit der Bedarfe von Frauen mit Behinderung in Marburg; Abbau von Barrieren zur Förderung von gleichberechtigter Teilhabe; Erweiterung der Autonomie für Frauen mit Behinderung; Sensibilisierung der Stadtgesellschaft für die Bedarfe von Frauen und Mädchen mit Behinderung.</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Anzahl angemeldete Frauen Frauen-Treff</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 115 Frauen, davon 41 Frauen mit Behinderung</li> <li>- 2023 (bis Juni): 39 Frauen, davon 23 Frauen mit Behinderung</li> </ul> <p><b>Anzahl teilnehmende Frauen Frauen-Treff</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 95 Frauen, davon 37 Frauen mit Behinderung</li> <li>- 2023 (bis Juni): 20 Frauen, davon 9 Frauen mit Behinderung</li> </ul> <p><b>Anzahl Teilnehmende „Beratung für alle“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auftaktveranstaltung September 2023: 26 Personen von 20 Beratungsstellen</li> <li>- Teilnehmende Beratungsstellen an Pilotprojekt September 2023-Mai 2024: 7 Beratungsstellen</li> </ul> | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung |

**Kurztitel der  
Maßnahme**  
Seitenzahl im  
Aktionsplan

**Beschreibung und Umsetzung**

**Verantwortliche  
Organisationseinheit**







Abbildung 23: Deckblatt des Leitfadens zur inklusiven und geschlechtersensiblen Beratung (Universitätsstadt Marburg)






- Abschlussveranstaltung vom 1. Durchlauf, Mai 2024: 31 Personen von 14 Beratungsstellen
- Teilnehmende Beratungsstellen am 2. Durchlauf Oktober 2024 bis Juli 2025: 5 Beratungsstellen
- 6 weitere Beratungsstellen hatten Interesse an einer Teilnahme im 2. Durchlauf, aber konnten aus Kapazitätsgründen nicht aufgenommen werden
- Netzwerktreffen im November 2024: 16 Personen von 11 Beratungsstellen
- 1. Forum (Netzwerk der beiden Durchläufe) im Mai 2025: 12 Personen von 9 Beratungsstellen (nächstes für Dezember 2025 angesetzt)
- Abschlussveranstaltung Juli 2025: 19 Personen (13 Personen von Beratungsstellen, 7 aus der Stadtverwaltung und 2 Mitorganisator\*innen)



**Umsetzung**




- Weiterführung des inklusiven Freizeit-Angebotes Frauen-Treff von 2022 bis Mitte 2023: Expertise von Frauen mit Behinderungen wurden in die Planung und Bewerbung des Frauen-Treffs einbezogen. Studentische Mitarbeiterinnen stellten das Projekt aufsuchend in Einrichtungen der Behindertenhilfe vor. Nach der guten Resonanz bei Einführung des Programms 2021 und Anfang 2022 nahmen die Anmeldungen laufend ab oder blieben ganz aus. Frauen mit Behinderungen wurden trotz o.g. personeller Ressourcen kaum erreicht. Daher wurde das Programm Mitte 2023 eingestellt.
- Gespräche zur inklusiveren Gestaltung laufender Angebote fanden mit der Gesunden Stadt und der vhs statt.
- Im Jahr 2023 wurde gemeinsam mit Mitgliedern des Arbeitskreises „Frauen und Behinderung“ das Projekt „Beratung für alle – Inklusiv und


| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <p>geschlechtersensibel beraten“ mit einem Leitfaden und Prüfverfahren für Beratungsstellen entwickelt. Das Pilotprojekt wurde von September 2023 bis Mai 2024 umgesetzt. Teilgenommen haben 7 Beratungsstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Beratung für alle“ wurde positiv evaluiert und der Leitfaden erweitert. Der 2. Durchlauf wurde von Oktober 2024 bis März 2025 durchgeführt.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es wird geprüft, ob „Beratung für alle“ als Programm auf Landesebene angeboten werden könnte.</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <p> Für das Projekt „Beratung für alle“ (2 Durchläufe) 7.200 Euro für Projekte zum Abbau von Barrieren von Beratungsstellen, rund 7.350 Euro für Raumkosten, Catering und Fremdleistungen sowie rund 11.280 Euro für Honorare</p> <p>4.100 Euro für Honorare und Raumkosten für den Frauen-Treff</p> <p> <b>Weitere Informationen</b></p> <p><u><a href="#">Beratung für alle – Inklusiv und geschlechtersensibel beraten   Stadt Marburg</a></u></p> |   |






| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan                    | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                                      |
|---|---|--|
| <b>10.3 Politische Beteiligung für Frauen mit Beeinträchtigungen</b><br>S. 51 | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Das Konzept des Mentoring-Programms wird so weiterentwickelt, dass es Frauen mit Beeinträchtigungen, darunter auch Frauen mit Lernschwierigkeiten, als Teilnehmerinnen besser adressiert.</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Förderung von Frauen mit Behinderungen darin, sich politisch zu informieren und ihr Recht auf politische Teilhabe wahrzunehmen; stärkere Beteiligung und Mitsprache von Frauen mit Behinderungen in politischen Gremien</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Veranstaltungen wurden durchgeführt</li> <li>▪ Anzahl an teilnehmenden Frauen mit Behinderungen</li> <li>▪ Anzahl an teilnehmenden Mentorinnen</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei der Gestaltung und Durchführung des Mentoring-Programms 2025 wurde stärker darauf geachtet, Barrieren zur Teilnahme abzubauen. Frauen mit Beeinträchtigungen wurden trotzdem nicht gut erreicht.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung |


| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | - Es braucht einfacher zugängliche Angebote und aufsuchende Kontaktaufnahme zu den Frauen mit Beeinträchtigungen. Für die Konzeptentwicklung und -umsetzung wären weitere Ressourcen erforderlich. |   |






## 11. Teilhabe für Frauen mit Migrationsgeschichte




| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan                         | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>   |
|--|--|---|
| <b>11.1 Bestandserhebung zu Angeboten für Frauen mit Fluchtgeschichte</b><br>S. 54 |  <b>Beschreibung</b><br>Eine Bestandserhebung über Angebote für geflüchtete Frauen wird erstellt.<br><br> <b>Ziel</b><br>Teilhabe für Frauen mit Fluchtgeschichte ermöglichen; Zugang und Sichtbarkeit der vorhandenen Angebote erhöhen; erfolgreiche Angebote längerfristig sichern<br><br> <b>Messgrößen</b><br><br><b>Bestandserhebung über Angebote für geflüchtete Frauen liegt vor</b> | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung, insbesondere WIR-Vielfaltszentrum |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <p><b>Anzahl der Angebote für Frauen mit Flucht- und Migrationsgeschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitraum 2017/18-2022: 14 Angebote</li> </ul> <p><b>Anzahl der Teilnehmenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitraum 2017/18-2022: insgesamt 1200 Personen</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung einer Bestandsaufnahme mit der Arbeitsgruppe Frauen mit Fluchtgeschichte am Runden Tisch Integration Anfang 2023</li> <li>- Beauftragung einer Expertise zu Träger- und Angebotsstrukturen für geflüchtete Frauen in der Universitätsstadt Marburg inkl. Empfehlungen für die kommunalpolitische Steuerung erfolgte Anfang 2023.</li> <li>- Die Expertise liegt seit Anfang 2024 vor. Wichtigstes Ergebnis ist, dass die Angebote besser untereinander besser vernetzt werden sollten. Empfohlen wird auch ein Monitoring, um wirksame Angebote zu verstetigen. Außerdem sollten die Angebote für die Zielgruppe besser gebündelt und verbreitet werden.</li> <li>- Die städtische Antidiskriminierungsstelle hat aufsuchend Kontakt zu migrantischen Frauengruppen aufgenommen, Angebote vorgestellt und individuelle Bedarfe erhoben.</li> <li>- Ein Projekt für Empowerment und Aktivierung von (migrantischen) Frauen im Bereich zivilgesellschaftliches/politisches Engagement wurde entwickelt und eine Förderung beantragt.</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>   |
|--|--|---|
|  |  <b>Weiterer Handlungsbedarf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen mit Blick auf Frauen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte werden derzeit für das Integrationskonzept entwickelt</li> <li>- Umsetzung des beantragten Projektes bei Bewilligung der Förderung bzw. Umsetzung eines Teilbereichs mit dem vorgesehenen Eigenanteil als Maßnahme im nächsten Aktionsplan</li> </ul>  <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br>Rund 6.500 Euro   |   |
| <b>11.2 Fachtag „Kultursensible Pflege“</b><br>S. 54       |  <b>Beschreibung</b><br>Ein Fachtag informiert über kultursensible Pflege und ermöglicht es, sich über gute Ansätze und Strategien auszutauschen.<br> <b>Ziel</b><br>Sensibilisierung für kultursensible Praxis; Austausch von guter Praxis<br> <b>Messgrößen</b><br><b>Fachtag wurde am 6. Oktober 2023 durchgeführt</b><br><b>Anzahl Teilnehmende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 45 Teilnehmende (24 w, 21 m, 0 d)</li> </ul> | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung, insbesondere Projektstelle WIR fördern Gesundheit |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                                      |
|--|---|--|
|  <p>Abbildung 24: Flyer zum Fachtag "Kultursensible Pflege" vom 6. Oktober 2023 (Universitätsstadt Marburg)</p> | <p><b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Am Fachtag haben Mitarbeitende der Verwaltung, aus dem Gesundheitsbereich sowie Schüler*innen der Pflegeschulen teilgenommen</li> <li>- Nach dem Fachtag hat SuB e.V. einen Förderantrag im Projekt „WIR fördern Gesundheit“ zu den Themen Gesundheitspflege, Betreuungsrecht und einem Präventionskurs für pflegende Angehörige gestellt.</li> <li>- Der entstandene E-Mail-Verteiler wird für die weitere Information zum Themenfeld „Migration und Gesundheit“ genutzt.</li> <li>- Teilnehmende Institutionen werden zur Bewerbung für das „Gütesiegel Integration – Vielfalt Leben“ eingeladen.</li> </ul> <p><b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kein weiterer Handlungsbedarf</li> </ul> <p><b>Verwendete Haushaltsmittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rund 5.300 Euro</li> </ul> |  |
| <b>11.3 Politische Beteiligung für Frauen mit Migrationsgeschichte</b><br>S. 55  | <p><b>Beschreibung</b></p> <p>Das Mentoring-Programm „Frauen in die Politik“ wird stärker auf die Ressourcen und Bedarfe von Frauen mit Migrationsgeschichte ausgerichtet. Grundlagenwissen über politische Gremien, Verwaltungsstrukturen und politische Beteiligungsmöglichkeiten sollen vermittelt werden.</p>   | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan                                | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                                       |
|---|--|---|
|   | <p> <b>Ziel</b><br/>Förderung von politischer Teilhabe für Frauen mit Migrationsgeschichte</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Veranstaltungen</li> <li>▪ Anzahl Teilnehmerinnen</li> <li>▪ Evaluation des Mentoring-Programms</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beantragung von Fördergeldern für ein Projekt, das Frauen mit Migrationsgeschichte in ihrer politischen bzw. zivilgesellschaftlichen Teilhabe stärken soll. Es liegt noch kein Bescheid vor.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Je nach Entscheid über den Förderantrag: Umsetzung des Projektes bzw. Teile davon im Rahmen des nächsten Aktionsplans EU-Charta.</li> </ul> |   |
| <b>11.4 Theaterprojekt „Wege“ für Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung</b><br>S. 56 | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Das theaterpädagogische Projekt wird fortgeführt und mehr Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung zugänglich gemacht.</p>   | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung, |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Beschreibung und Umsetzung</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>   |
|--|--|---|
| <div data-bbox="174 448 524 544"> <p><b>WERKSTATT FÜR DEMOKRATIEFÖRDERUNG: WEGE</b><br/> Geschichten von 7 Frauen aus 5 Ländern</p> </div>  <p data-bbox="174 746 524 890">Abbildung 25: Ausschnitt aus der Ankündigung für das Theaterstück "Wege" (Werkstatt für Demokratieförderung)</p> | <div data-bbox="555 416 1742 523"> <p> <b>Ziel</b><br/> Empowerment sowie mehr Sichtbarkeit der Geschichten und Erfahrungen von Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung</p> </div> <div data-bbox="555 523 846 587"> <p> <b>Messgrößen</b></p> </div> <div data-bbox="555 619 1641 655"> <p><b>Anzahl an beteiligten Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung</b></p> </div> <ul data-bbox="555 655 1265 799" style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 7 Frauen</li> <li>- 2023: 7 Frauen und 1 minderjährige Tochter</li> <li>- 2024: 9 Frauen</li> <li>- 2025: 9 Frauen</li> </ul> <div data-bbox="555 831 958 868"> <p><b>Anzahl an Aufführungen</b></p> </div> <ul data-bbox="555 868 1742 1082" style="list-style-type: none"> <li>- 2022: Premiere in Marburg und 3 weitere Aufführungen (2 in Marburg, 1 in Stadtallendorf)</li> <li>- 2023: Premiere und 1 weitere Aufführung, jeweils in Marburg</li> <li>- 2024: Premiere in Marburg, Erstellung eines Dokumentarfilms mit Aufnahmen des Theaterstücks und zusätzlichen Interviews der Frauen</li> <li>- 2025: Premiere des Dokumentarfilms „Wege 2.0“ im Capitol Marburg</li> </ul> <div data-bbox="555 1114 1294 1150"> <p><b>Anzahl an Besucher*innen der Aufführungen</b></p> </div> <ul data-bbox="555 1150 1709 1294" style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 95 Besucher*innen der Premiere (davon ca. 10% m, 85% w, 5% d)</li> <li>- 2023: 50 Besucher*innen der Premiere (Geschlecht nicht erfasst)</li> <li>- 2024: 50 Besucher*innen (ca. 75% w)</li> <li>- 2025: 50 Besucher*innen (Geschlecht nicht erfasst)</li> </ul> | <p data-bbox="1765 416 2112 480">insbesondere das WIR-Vielfaltszentrum</p> <p data-bbox="1765 523 2101 667">Leitung: Inga Blix, Schauspielerin, Theaterpädagogin und Regisseurin</p> <p data-bbox="1765 703 2022 767">Bianca Fiedler, Diplompädagogin</p> |

**Kurztitel der Maßnahme**  
Seitenzahl im Aktionsplan

**Beschreibung und Umsetzung**

**Verantwortliche Organisationseinheit**



Abbildung 26: Ankündigung der Filmpremiere „Wege 2.0“ (Werkstatt für Demokratieförderung)

 **Umsetzung**





- Konzeption erfolgte zusammen mit einer Planungsgruppe am ehem. Runden Tisch für Frauen mit Fluchterfahrungen (Leitung: Arbeit und Bildung e.V.) 2021
- Projekt wird seit 2022 jährlich durchgeführt
- Premiere des zweiten Durchlaufs fand am 14. Mai 2023 in der Waggonhalle statt. Ein Projektbericht liegt vor.
- Premiere des dritten Durchlaufs fand am 7. November in der Waggonhalle statt. Ein Kurzbericht liegt vor.
- Premiere des Dokumentarfilms „Wege 2.0“ fand am 22. Juni 2025 im Capitol Marburg statt. Der Film liegt vor.





 **Weiterer Handlungsbedarf**





- Ein weiteres autobiografisches Theaterstück mit Frauen ist für 2026 in Aussicht.



 **Verwendete Haushaltsmittel**  
Rund 9.400 Euro





## 12. Wohnen, Wohnungslosigkeit, Obdachlosigkeit

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan   | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>   |
|--|---|---|
| <p><b>12.1 Neues Angebot für obdachlose Frauen und Familien</b><br/>S. 57</p> <div data-bbox="159 678 526 837"> <p>Nachbarschaftsfest in Ockershausen</p> <p>Angebot für obdachlose Frauen, Paare und Familien</p> <p>Ein neues Angebot für obdachlose Frauen, Paare und Familien gibt es seit Ende vergangenen Jahres in Marburg. Mit dem Haus „In der Gemöll“ wurde ein weiteres Unterstützungsangebot für obdachlose Menschen in der Universitätsstadt umgesetzt. Stadträtin Kirsten Dinnebiel und Mitarbeitende des Fachbereichs Soziales und Wohnen kamen beim Nachbarschaftsfest mit Anwohner*innen und Bewohner*innen der Unterkunft zusammen.</p> </div>  <p>Abbildung 27: Ausschnitt aus der Pressemitteilung zum Angebot für obdachlose Frauen, Paare und Familien (Universitätsstadt Marburg)</p> | <p> <b>Beschreibung</b><br/>Es werden neue geschlechtsspezifische Wohnformen für obdachlose Frauen und Familien geschaffen.</p> <p> <b>Ziel</b><br/>Kauf eines geeigneten Hauses durch die gewobau marburg und Vermietung an die Stadt; Einbindung über Gemeinwesenarbeit und den Ortsbeirat Ockershausen für eine gute Nachbarschaft</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Kapazität des Angebots</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 10 Wohneinheiten zur Aufnahme von insgesamt 17 Personen (Frauen, Paare, Familien)</li> </ul> <p><b>Bedarfsgerechte Unterbringung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 3 Personen (1 Frau, 1 Paar) (ab Herbst)</li> <li>- 2023: 17 Personen (3 Paare, 2 Mütter mit je 1 Kind, 7 Frauen)</li> <li>- 2024: 18 Personen (3 Paare, 6 Frauen, 2 Mütter mit 4 Kindern)</li> </ul> | <p>Fachbereich 4 – Soziales und Wohnen</p> <p>Fachdienst 50 – Soziale Leistungen/Sozialplanung (Prozesssteuerung)</p> <p>Fachdienst 55 – Wohnungswesen (Betrieb/Verwaltung)</p> |





| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan          | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>                                       |
|---|--|---|
|   |  <b>Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seit Herbst 2022 besteht das Angebot für obdachlose Frauen, Paare und Familien im Stadtteil Ockershausen. Die hier aufgenommenen Menschen erhalten Unterstützung durch Mitarbeitende des Fachdienstes Wohnungswesen.</li> <li>- Nachbarschaftsfest im April 2023 mit den Hausbewohner*innen, der Nachbarschaft, Verwaltung und weiteren Beteiligten</li> <li>- Das Angebot ist verstetigt.</li> </ul>  <b>Weiterer Handlungsbedarf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgeschlossen, verstetigtes Angebot</li> <li>- Weiterer Bedarf: Angebot für Menschen, die sich in einer frühen Phase der Wohnungs- oder Obdachlosigkeit befinden (early stage). Angedacht ist ein „Marburger Chancenhaus“ mit 8 Wohneinheiten für obdachlose Frauen und Männer.</li> </ul>  <b>Weitere Informationen</b> <p>Zum Projekt <u><a href="#">Angebot für obdachlose Frauen, Paare und Familien   Stadt Marburg</a></u></p> |   |
| <b>12.2 Neues Angebot für obdachlose Männer - VinziDorf Marburg</b> |  <b>Beschreibung</b> <p>Es werden neue geschlechtsspezifische Wohnformen für obdachlose Menschen geschaffen. Für obdachlose Männer soll ein VinziDorf in Marburg errichtet werden.</p>  | Fachbereich 4 – Soziales und Wohnen, insbesondere Sozialplanung und Wohnungswesen |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan  | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>   |
|---|---|---|
| <p>S. 58</p>  <p>Abbildung 28: VinziDorf in Wien als Vorbild (Foto: Universitätsstadt Marburg)</p> | <p> <b>Ziel</b><br/> Bau der Mini-Häuser und des Gemeinschaftshauses durch die gewobau marburg; Anmietung, Betrieb und Verwaltung durch die Stadt Marburg (Betriebskonzept); Einbindung über Freiwilligenengagement und die Stadtteilbewohnerschaft (Hansenhaus)</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedarfsgerechte Unterbringung für alleinstehende obdachlose Männer in 12 bis 15 Tony Houses</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2021 Beschluss zum VinziDorf, die Umsetzbarkeit wurde in mehreren Schritten geprüft</li> <li>- 2022 Gründung eines begleitenden Projektbeirats, Austausch mit Marburger Ortsbeiräten und Workshop in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf zu den Lebenswelten obdachloser Menschen sowie zu Herausforderungen und Schwierigkeiten im Freiwilligenengagement</li> <li>- 2023 Standortentscheidung für eine Lichtung an der Cappeler Straße, Informationsnachmittag mit der zukünftigen Nachbarschaft (März 2023) sowie Vorstellung eines ersten Planungsentwurfs für Anwohner*innen (Juli 2023)</li> </ul> | <p>Fachdienst 61 – Stadtplanung und Denkmalschutz</p> <p>Stabsstelle Bürger*innenbeteiligung</p> <p>gewobau marburg</p> |





| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- September 2023 Beschluss von Betriebskonzept und entsprechender Bauleitplanung durch die Stadtverordnetenversammlung</li> <li>- In monatlichen digitalen Treffen erfolgen die Planungen zum Raumprogramm und der Umfeldgestaltung. Die Kostenaufstellung wurde dem Magistrat vorgelegt.</li> <li>- Ende Februar 2025 fand ein Vor-Ort-Termin mit dem Architekturbüro, der unteren Naturschutzbehörde, Fachdienst Stadtgrün, Fachbereich Soziales und Wohnen und der gewobau marburg statt.</li> <li>- Im Juli 2025 hat eine öffentliche Veranstaltung zum Bauleitplan-Verfahren stattgefunden.</li> <li>- Der Baubeginn ist für 2026 geplant und die Fertigstellung in 2027.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Umsetzung am ausgewählten Standort ist für 2026 bis 2027 geplant.</li> <li>- Nach einem erfolgten Bauleitplan-Verfahren mit einer weiteren Bürger*innenbeteiligung kann das VinziDorf Marburg <b>voraussichtlich 2027</b> eröffnet werden.</li> <li>- Die Umsetzung wird von einer Steuerungsgruppe geplant und von dem Projektbeirat sowie durch ein Engagement-Bündnis begleitet.</li> </ul> <p> <b>Weitere Informationen</b><br/> <a href="https://www.gewobau-marburg.de/neubau-modernisierung/neubau-117copy.html">https://www.gewobau-marburg.de/neubau-modernisierung/neubau-117copy.html</a></p> |   |


| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan  | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>  |
|---|---|--|
|   | <u>Engagement-Bündnis für das VinziDorf Marburg (<a href="http://marburgmachtmit.de">marburgmachtmit.de</a>)</u>  |  |
| <b>12.3 Sensibilisierung für die Belange und Ermittlung von Förderlücken in Bezug auf junge, von Wohnungslosigkeit bedrohte oder betroffene junge Frauen</b><br>S. 60 | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Es wird über Interviews mit Betroffenen und Expert*innen ermittelt, welche Unterstützung und Angebote junge, von Wohnungslosigkeit bedrohte oder betroffene Frauen benötigen.</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Angebotslücken und Handlungsbedarfe aufdecken; Akteur*innen vernetzen und Unterstützungsstrukturen verbessern</p> <p> <b>Messgrößen</b></p> <p><b>Umsetzung der Interviews</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 Expert*inneninterviews</li> <li>- 1 Interview mit betroffener junger Frau</li> </ul> <p><b>Anzahl der Angebote für die Zielgruppe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Noch nicht ermittelt</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung von Interviews mit Fachkräften und einer betroffenen jungen Frau</li> </ul> | <p>Fachbereich 5 – Kinder, Jugend, Familie</p> <p>Fachdienst 59 – Fachstelle Jugendberufshilfe/ Jugendhilfe-Schule<br/> Fachbereichsleitung</p> <p>Projekt-Mitarbeiterin:<br/> Jule Berger</p> |


| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transkription der Interviews sowie Auswertung und Analyse der Interviewdaten</li> <li>- Zwischenbericht in der AG Wohnungslosenhilfe am 17. September 2024</li> <li>- Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Es gibt in Marburg kein explizites Angebot für Frauen über 18 Jahren, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind.</li> <li>○ Für unter 18-Jährige greift das Angebot der Jugendhilfe, bei über 18-jährigen kann ebenfalls das Angebot der Jugendhilfe in Anspruch genommen werden, sofern eine Mitwirkungsbereitschaft bei den Betroffenen besteht.</li> <li>○ Versteckte Wohnungslosigkeit ist schwer zu erkennen. Beziehungsaufbau und -arbeit sind notwendig, um ein Vertrauensverhältnis zu den Betroffenen herzustellen.</li> <li>○ Fachkräfte benötigen Sensibilisierung für das Thema und Unterstützung für eine erfolgreiche Verweisberatung.</li> <li>○ Überprüfung und ggf. Anpassungen: Wie können die Beratungsstellen noch barrierefreier erreichbar sein, um betroffene Frauen frühzeitig zu unterstützen?</li> <li>○ Obwohl derzeit keine finanziellen Mittel für einen Ausbau zur Verfügung stehen, scheint es einen Bedarf an kurzfristiger Unterstützungs- und Unterbringungsmöglichkeit für junge volljährige Frauen in Notlagen zu geben. Die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt verschärft das Problem zusätzlich. Langfristig scheinen daher strukturelle Veränderungen notwendig, um Unterstützungsangebote für betroffene junge Frauen zu schaffen.</li> </ul> </li> </ul> |   |


| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan               | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>  |
|--|--|--|
|  |  <b>Weiterer Handlungsbedarf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Für 2025 geplant: Fachberatung Wohnen zum Netzwerk Care Leaver einladen</li> <li>- Austausch intensivieren zwischen den Jugendhilfe-Trägern und den Beratungsstellen</li> <li>- Übersicht von Informationen, Beratungsstellen, Hilfsmöglichkeiten und Angeboten für Fachkräfte aus der Jugendhilfe erstellen</li> </ul><br> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br>Rund 900 Euro |  |
| <b>12.4 Wohnformen für alleinerziehende Menschen in Marburg</b><br>S. 61 |  <b>Beschreibung</b><br>Ein Konzept für Wohnprojekte für alleinerziehende Menschen in Marburg wird entwickelt und bei künftigen Bauvorhaben umgesetzt. Auch sollen Konzepte entwickelt und umgesetzt werden, die nachbarschaftliche Vernetzung und Unterstützung fördern.<br><br> <b>Ziel</b><br>Die Bedarfe von alleinerziehenden Menschen sollen bei Bauvorhaben und im Bereich des Gemeinschaftlichen Wohnens stärker berücksichtigt werden.        | Fachdienst 16 – Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung<br><br>Fachdienst 61 – Stadtplanung und Denkmalschutz / Koordinierungsstelle gemeinschaftliches Wohnen<br><br>gewobau marburg |


| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <div data-bbox="555 411 622 475"></div> <p><b>Messgrößen</b></p> <p><b>Anzahl an Neubauprojekten der gewobau marburg, in denen besonders viele Alleinerziehende / Getrennterziehende wohnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 Neubauprojekte</li> </ul> <p><b>Anzahl an Wohnkonzepten, die für Alleinerziehende vorgesehen sind</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Konzept für gemeinschaftliches Wohnen am Oberen Rotenberg</li> </ul> <div data-bbox="555 798 622 853"></div> <p><b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtverordnetenbeschluss zur Verankerung von gemeinschaftlichem Wohnen für alleinerziehende Menschen im Bauvorhaben am Oberen Rotenberg vom 9. November 2022 (VO/1015/2022)</li> <li>- B-Plan: Aufstellungsbeschluss ist erfolgt</li> <li>- Frühzeitige Beteiligung ist erfolgt</li> <li>- Beispielhafte Grundrisse liegen vor und werden dahingehend bewertet, ob sie umsetzbar und finanzierbar wären. Ein Grobkonzept für das Projekt wurde erstellt.</li> <li>- Beschluss des Bebauungsplans ist Ende 2024 erfolgt</li> </ul> <div data-bbox="555 1220 622 1276"></div> <p><b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan    | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b>  |
|---|--|--|
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung der Finanzierbarkeit auf Grundlage des Grobkonzeptes wird abgeschlossen bis Ende 2025</li> <li>- Baubeginn voraussichtlich 2027</li> </ul> <p> <b>Verwendete Haushaltsmittel</b><br/> Rund 700 Euro</p> <p> <b>Weitere Informationen</b><br/> <u>Stadtverordnetenbeschluss „Verankerung von gemeinschaftlichem Wohnen für alleinerziehende Menschen im Bauvorhaben am Oberen Rotenberg“   Stadt Marburg</u></p> |  |
| <b>12.5 Zugang für Frauen zu Wohnraum verbessern</b><br>S. 62 | <p> <b>Beschreibung</b><br/> Ein Verfahren soll entwickelt und umgesetzt werden, um den Zugang zu Wohnraum für Frauen nach einem Frauenhausaufenthalt bzw. nach dem Ausstieg aus der Prostitution zu verbessern</p> <p> <b>Ziel</b><br/> Verbesserter Zugang zu (preiswertem) Wohnraum für Frauen, die zeitweise im Frauenhaus/in einer Second Stage-Wohnung oder in einer Ausstiegswohnung gelebt haben</p>   | <p>Fachdienst 16 - Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung</p> <p>Frauen helfen Frauen e.V. Marburg</p> <p>Frauenrecht ist Menschenrecht (FIM) e.V.</p> |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  |  <b>Messgrößen</b><br><br><b>Anzahl an Frauen (tw. mit Kindern), für die über Frauen helfen Frauen e.V. in Marburg Wohnungen gesucht wurden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2022: 10 Frauen (tw. mit Kindern)</li> <li>- 2023: 10 Frauen (tw. mit Kindern)</li> <li>- 2024: 7 Frauen (tw. mit Kindern)</li> <li>- 2025: 8 Frauen (tw. mit Kindern) haben eine Wohnung in Marburg gesucht und gefunden; 4 Frauen (tw. mit Kindern) suchen aktuell eine Wohnung in Marburg (Stand Oktober)</li> </ul> <b>Entwicklung eines Verfahrens für erleichterten Zugang zu Wohnraum für Frauen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anschluss an Initiative des Landes war bisher nicht möglich</li> </ul> <b>Anzahl beteiligter Akteur*innen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marburger Frauenhaus</li> <li>- Keine Wohnungsbaugesellschaften in Marburg</li> </ul> <b>Anzahl an Frauen, die dieses Verfahren nutzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Marburg bisher keine</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  | <p><b>Anzahl an Frauen, die über dieses Verfahren eine Wohnung gefunden haben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Marburg bisher keine</li> </ul> <p> <b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung der Wohnungssuche über Frauen helfen Frauen e.V. für Bewohnerinnen des Frauenhauses und ggf. ihre Kinder (2022 und 2023): Die Wohnungssuche gestaltete sich unterschiedlich aufwendig: Es wurde sich auf zwischen eine bis sechs Wohnung(en) beworben. Einfluss hatte die Größe des Haushalts (von alleinstehend bis Frau mit drei Kindern), sodass die Wohnungssuche auch über mehrere Monate andauern konnte.</li> <li>- Im August 2023 wurde eine Verstetigung und Ausweitung des Modellprojektes „Wohnen nach dem Frauenhausaufenthalt“ des damaligen Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration für alle interessierten Frauenhäuser in Hessen beschlossen. Frauen helfen Frauen e.V. hat sich dafür offiziell registrieren lassen.</li> <li>- Im September 2023 initiierte Frauen helfen Frauen e.V. Marburg zusammen mit Dr. Christine Amend-Wegmann (Leitung des Referats für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung) ein Treffen mit der Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt (NH/W), um über ein Wohnungskontingent für Frauen nach dem Frauenhausaufenthalt zu</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>  | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|---|---|
|  | <p>sprechen. Die NH/W in Marburg teilte nach dem Gespräch mit, nicht an der Initiative des Landes teilzunehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laut Aussage des HSMI im April 2024 haben bisher keine Wohnungsbaugesellschaften in Hessen Interesse an der Initiative bekundet. Eine Überarbeitung der Initiative wird geprüft.</li> <li>- Die Zusammenarbeit zwischen Frauen helfen Frauen e.V. und dem Fachdienst Wohnwesen wurde verstärkt und ist positiv angelaufen. Gewaltbetroffene Frauen, die über Frauen helfen Frauen e.V. eine Wohnung in Marburg suchen, werden bei der Vergabe von Sozialwohnungen als Härtefälle besonders berücksichtigt und auf die Vorschlagsliste gesetzt. Von November 2024 bis September 2025 wurden 8 Frauen vorrangig und gezielter in die Vorschlagsliste für eine frei gewordene, passende Sozialwohnung aufgenommen. Angesicht des schwierigen Wohnungsmarktes dauert die Wohnungssuche dennoch häufig lange und verzögert den Auszug aus dem Frauenhaus, was wiederum akut gewaltbetroffenen Frauen den Zugang zu freien Plätzen im Frauenhaus erschwert. Vor allem für alleinstehende Frauen und Frauen mit vielen Kindern ist die Suche sehr aufwändig.</li> </ul> <p> <b>Weiterer Handlungsbedarf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf regionaler Ebene weitere Gespräche zur Sensibilisierung mit Wohnungsbaugesellschaften suchen</li> <li>- Kritischer Austausch und Planung, ob und in welchen Netzwerken in Marburg die Initiative weiter beworben werden kann</li> </ul> |   |

| <b>Kurztitel der Maßnahme</b><br>Seitenzahl im Aktionsplan | <b>Bisherige Umsetzung und erreichte (Teil-) Ziele</b>   | <b>Verantwortliche Organisationseinheit</b> |
|--|--|---|
|  |  <b>Weitere Informationen</b><br>Initiative „Wohnen nach dem Frauenhaus“ wird ausgeweitet   <a href="https://www.hessen.de">hessen.de</a> |   |